

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Budget In zweiter Lesung hat der Gemeinderat das St. Moritzer Gemeindebudget 2018 zuhundert der Gemeindeabstimmung vom 12. Dezember verabschiedet. **Seite 3**

Ardez Il plü bel giat dal muond vain dad Ardez: Fadrina Strimer ha guadognà cun sia giatta «Fashion Stars Visione» il titel da champiunessa mundiala. **Pagina 7**

blog.engadin.online
Thema «People of Engadine»

NEUER BLOG!

S-chanf hält die Jokerkarte in der Hand

Sagt der Souverän Nein zur Deponieerweiterung, steht das Oberengadin ohne Deponie da

Am Mittwoch fällt in S-chanf der Entscheid über die Zukunft der Abfallbewirtschaftung bezüglich der Lagerung von Aushubmaterial im Oberengadin. Es geht aber auch um die finanzielle Existenz der Plaiv-Gemeinde.

JON DUSCHLETTA

Die 700-Seelen-Gemeinde S-chanf lebt, grob betrachtet, von den Einnahmen der Deponie Bos-chetta Plauna, von Wasserzinsen und Steuereinnahmen. Obschon der Steuerfuss auf dieses Jahr hin auf 65 Prozent gesenkt wurde, verbuchte S-chanf in der Jahresrechnung 2016 einen Gewinn von 527'000 Franken und einen Cashflow von 3,3 Millionen Franken. Beide Kennzahlen lagen weit über den Erwartungen. Zum positiven Ergebnis beigetragen haben unter anderem höhere Steuereinnahmen und die im Vergleich zum Vorjahr um 29 Prozent höheren Einnahmen aus der Deponie Bos-chetta Plauna. Alleine diese spülten knappe 1,3 Millionen Franken in die Gemeindekasse, 700'000 Franken mehr als budgetiert. So gesehen, entscheidet die Gemeindeversammlung von S-chanf am Mittwoch über Sein oder Nichtsein.

Worum geht es?

Die seit 1997 in Betrieb stehende Deponie Bos-chetta Plauna dient dem Abbau von Kies und Sand sowie der Ablagerung von Inertstoffen – Steinen, Beton, Backsteinen, Ziegel, Mauerabbruch und Strassenaufbruch – sowie sauberem Aushubmaterial. In Ermangelung gleich-



Das Deponievolumen der bestehenden regionalen Inertstoff-Deponie Bos-chetta Plauna in S-chanf (Vorne) ist Ende Jahr erschöpft, und im Oberengadin sind keine nutzbaren Deponiestandorte vorhanden. Die S-chanfer Stimmberechtigten entscheiden am Mittwoch über die Erweiterung der Deponie. Foto: Jon Duschletta

wertiger Deponiestandorte in der Region ist die Deponie in S-chanf die faktisch einzige für das gesamte Oberengadin und entsprechend von zentraler Bedeutung, vorab für das Baugewerbe.

Die möglichen Deponiestandorte sind im regionalen Richtplan Oberengadin festgelegt. Dieser wurde zuletzt Ende Januar 2012 vom Kreisrat genehmigt und regelt den Materialabbau, die Materialverwertung sowie die Abfallbewirtschaftung. Will die Region ihre Versorgung mit mineralischen Rohstoffen und die Abfallbewirtschaftung au-

tark lösen, so ist die Schaffung neuer, langfristig nutzbarer Deponievolumen unumgänglich. Weil die anderen Oberengadiner Deponien, namentlich Montebello und Cambrena in Pontresina, Sass Grand in Bever und Polaschin am Julierpass in Silvaplana nicht geeignet oder nicht ausgebaut werden können, begannen Kanton und Gemeinde bereits 2010 mit der Planung zur Erweiterung der Deponie Bos-chetta Plauna in S-chanf. Diese Erweiterung dehnt sich im Endausbau bis auf die Hauptstrasse aus und beinhaltet

ein maximal mögliches Abbauvolumen von einem sowie ein neues Deponievolumen von zwei Millionen Kubikmeter Material. Damit könnte die Nutzungsdauer der Deponie auf rund 25 Jahre verlängert werden.

Es geht um Millionen-Einnahmen

Um die Erweiterung zu ermöglichen, muss der S-chanfer Souverän eine Vereinbarung zwischen der politischen Gemeinde, der Bos-chetta Plauna SA, der Kiesabnehmerin Montebello AG und Duri Campell als mitbetroffenem

Landeigentümer genehmigen. Zudem beantragt der Gemeindevorstand dem Souverän die Verabschiedung der Ortsplanung «Deponie Bos-chetta Plauna / Plaun da Senchs, S-chanf» zur Genehmigung durch die Bündner Regierung.

Laut Botschaft zur Gemeindeversammlung würde die Weiterführung der Deponie der Gemeinde in den nächsten 20 Jahren Einnahmen von rund zehn bis zwölf Millionen Franken sichern. Deren 17,5 Millionen Franken Einnahmen generierte der Deponiebetrieb der Gemeinde bis anhin. **Seite 3**

Skitourenfreundliche Region

Skitouren Schon um 1900 organisierte das Militär Skitouren-Wettkämpfe, um die Belastbarkeit von Soldaten zu fördern. Heute ist das Skitourengehen vor allem bei Breitensportlern beliebt. Die Wintersportler sind nicht nur im freien Gelände unterwegs, sondern bewegen sich auch neben und auf den präparierten Skipisten bergaufwärts – auch im Engadin. Mittels Trainingsstrecke an der Diavolezza und der Eventserie «3-Summit – SkiMo» wird für die Skitourengehler ein neues Angebot geschaffen. (mb) **Seite 5**

Beste Jungautoren sind erkoren

Sils Seit fünf Jahren organisiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» in Zusammenarbeit mit dem Autor Patrick S. Nussbaumer und Sponsoren einen Jugendschreibwettbewerb. Das diesjährige Thema lautete «Krimi in den Bergen», und es hat ausgesprochen viele Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren zu einer Teilnahme bewogen. Mit insgesamt 65 eingereichten Texten ist diese fünfte Ausgabe des Wettbewerbs die erfolgreichste. Nicht nur bezüglich der Anzahl der eingereichten Texte, sondern hinsichtlich ihrer Qualität. Im Rahmen einer kleinen Preisverleihungszeremonie in Sils wurde am Mittwoch klar, wer die besten fünf Geschichten verfasste. Mehr zu ihrem Inhalt sei an dieser Stelle nicht verraten. Die fünf besten Texte werden ab kommender Woche in der EP/PL publiziert. (mcj) **Seite 5**

Tuns e sclings fats unic pel mumaint

Lavin Il musicist ed anteriur magister Andri Steiner ha gnü l'occasiun da sunar in gövgia saira ün concert solo i'l rom dal festival Jazz Linard 2017. Avant raduond 15 ons ha el scuvert la magia dals tuns bass da la clarinetta da bass. E daspö quella jada es el fascinà da las pussibilitats cha quella clarinetta ma eir la clarinetta tradiziunala spordschan ad el e sia musica improvisada. Andri Steiner es nempje continuadamaing in tschercha dals tuns e clings dal mumaint, basta ch'els sajan bass e passagers. «Eu sun jent solo e nu sun il tip chi va jent regularmaing a prova. Quai ha forsia eir dachefar alch cun cumadaivlezza». Stilisticamaing es el da chasa ill'improvvisaziun libra chi cumpiglia elemaints da Jazz, musica contemporanea classica, musica populara ed eir chanzuns rumantschas. (jd) **Pagina 6**

Partenaris han exercità il cas serius

Motta Naluns Las Pencilaras Scuol, la Rega e la colonna da salvamaint dal Club Alpin Svizzer (CAS) han exercità l'evacuaziun our da cabinas da la pendiculara. A l'exercizi han tut part quatter pilots.

Il cas ch'una pendiculara resta salda e nu's lascha plü metter in funcziun capita d'inrar. Scha quai vess però listess dad esser il cas vain alarmada la Rega. Siond cha quella es adüna sün piket vain clomada eir üna firma d'elicopters commerciala. In gövgia han exercità pilots, salvaders dal CAS e'ls impiegats da las Pencilaras Scuol SA l'evacuaziun our da cabinas da la pendiculara. Duos pilots da la Rega e duos da la Heli Bernina han fat ils svouls d'evacuaziun. Quists exercizis vegnan fats üna jada l'on, cuort avant chi cuaminza la stagiun d'inviern. (anr/fa) **Pagina 7**

Zwischenfall mit Ammoniak

In der Energiezentrale Ludains in St. Moritz ist es am Donnerstagnachmittag zu einem Zwischenfall mit Ammoniak gekommen. Gemäss einer Medienmitteilung von St. Moritz Energie trat eine kleine Menge des natürlichen Gases aus, verletzt wurde niemand. Weil die Wärmepumpenanlage Ludains in einem luftdichten Raum steht, konnte der Austritt dort aufgefangen werden. Um den Raum zu entlüften und das Ammoniak zu neutralisieren, musste die Feuerwehr aufgeboden werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Trainingsstrecke für die Trainings gesperrt. Für Personen und Material bestand laut Medienmitteilung zu keinem Zeitpunkt ein Risiko. (rs)

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Publicaziun officiala

Cumün da Zernez

Volksabstimmung vom 26. November 2017

Kommunale Vorlagen

- Revision des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung des Gemeinde-Elektrizitätswerkes (EW-Gesetz) der Gemeinde St. Moritz
- Schulgesetz der Gemeinde St. Moritz
- Kredit für den Neubau der Gebäudeinfrastruktur für das Höhen Trainings- und Wettkampfbauzentrum (HTWZ) auf Parzelle 504 über CHF 1 596 000.–
- Teilrevision der Ortsplanung Hotel San Gian

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 22. November 2017 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindeganzlei (Büro Nr. 1) nach beziehen.

St. Moritz, 11. November 2017

Gemeindevorstand St. Moritz
176812685

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatz Mobilfunkantenne, Via Tinus 82 (Bergstation Chantarella), Parz. 2301, (2417)

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Salt Mobile SA, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD

Projektverfasser: TM Concept AG, Delfterstrasse 12, 5000 Aarau

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 13. November 2017 bis und mit 4. Dezember 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. Dezember 2017

St. Moritz, 8. November 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176812764

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Heinrich Gion Paul, Röven 62, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Ingrondimaint da la butia DENNER Müdamaint dal proget

Lö: Röven, Zernez

Parcela: 24

Zona: zona da cumün 2, zona d'abitat 3

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 11 november 2017

La suprastanza cumünala
176812779

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Reto Vonzun Wenkenhaldenweg 20 4125 Riehen

Proget da fabrica: Renovaziuns e tschuffa da laina

Fracziun: Ardez

Lö: Somteiv, parcella 32076

Zona d'utilisaziun: Zona da mantegnimaint

Temp da publicaziun: 11 november fin 1. december 2017

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 11 november 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812765



Baselgia evangelica-refurmeda Engiadin'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Invid

per la radunanza da la raspeda evangelica in marculdi, ils 29 november 2017, a las 20.00 h, in sela cumünela a Schlarigna.

Tractandas:

1. Salüd e reflexiun
2. Tscherna dals scrutinaduors
3. Protocol da la radunanza da fundaziun dals 13 settember 2017*
4. Preventiv 2018*
5. Investiziuns 2018*
6. Plan d'investiziuns 2018–2022 (informativ)
7. Decisiun pè d'impostas per l'an 2018
8. Tscherna da 3 commembers pel colloqui d'Engiadin'Ota-Bregaglia-Poschiavo-Sursès
9. Varia, reflexiun, pled finel ed aperitif

*La documentaziun per las tractandas po gnir retratta tar las administraziuns cumünelas, cun excepziun da San Murezzan (baselgia vih) e Bever (baselgia San Giachem), u sun visiblas sün la pagina d'internet www.refurmo.ch.

A vain organiso ün servezzan da transport. Per plaschair s'annunzcher fin il pü tard ils 28 november 2017 a las 17.00 h tar l'administraziun da la baselgia: admin@refurmo.ch u telefon nr. 081 836 22 23

Samedan, ils 9 november 2017

La suprastanza da la baselgia:

Il president: G. D. Ratti
Il mneder da gestiun: D. Schwenninger

14 Planungsteams ausgewählt für Architekturwettbewerb Du Lac

St. Moritz Das Präqualifikationsverfahren für die Teilnahme am Architekturwettbewerb für den Neubau des Pflegeheims Du Lac in St. Moritz ist abgeschlossen. Nach der Jurierung vom 6. Oktober sind 14 Planungsteams ausgewählt worden. Diese Planungsteams arbeiten in den kommenden Monaten ihre Projektvorschläge für den Neubau des Pflegeheims aus. Dies teilt die Gemeinde St. Moritz mit.

Im Präqualifikationsverfahren durften sich Teams – bestehend aus Architekten, Bauingenieuren und Landschaftsarchitekten – für die Teilnahme am Pro-

jektwettbewerb bewerben. Das mit 54 Bewerbungen bezeugte grosse Interesse an der Präqualifikation und die durchweg qualitativ hochwertigen Bewerbungen haben gemäss der Mitteilung die Jury positiv überrascht. «Erfreulicherweise finden sich in den qualifizierten Planungsteams auch verschiedene Planer aus dem Oberengadin», heisst es.

Die Aufgabe des Wettbewerbs besteht darin, 60 Pflegebetten zu planen, die in vier Pflegegruppen und in einem Wohnbereich für Menschen mit Demenz untergebracht werden sollen. Dazu sind Gemeinschaftsbereiche, Dienst- und Ver-

waltungsräume, Ver- und Entsorgungsräume sowie Lagerräume zu projektieren. Grosse Bedeutung kommt der Arealentwicklung mit den Aussenräumen und Grünbereichen, den Parkplätzen und der Strassenführung der für eine künftige Bebauung auszuweisenden Baufelder für das Alterswohnen zu.

Die Jury wird die 14 Projekte Ende April 2018 beurteilen und den Partnergemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz eine Empfehlung für die Weiterbearbeitung geben. Im Sommer soll dann das Vorprojekt für das neue Pflegeheim ausgearbeitet werden. (pd)

Willich neu im RhB-Kader

Rhätische Bahn Die RhB hat den 45-jährigen Andreas Willich zum neuen Leiter Unternehmensentwicklung gewählt, womit er zugleich zum höheren Kader zählt. Er wird Nachfolger von Marco Lüthi, der die RhB am 31. Dezember verlässt und zur Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) als Leiter Infrastruktur und Mitglied der Geschäftsleitung wechselt. Dies schreibt die RhB in einer Mitteilung.

Willich arbeitete in verschiedenen Funktionen bei der SBB, bevor er 2011 als Leiter Personenverkehr und Mitglied der Geschäftsleitung zur BLS kam, wo er die Ausrichtung und Entwicklung des BLS Personenverkehrs massgeblich prägte. Andreas Willich wird seine Tätigkeit bei der RhB ab 1. Mai 2018 aufnehmen. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt mit seiner Familie in Bern. (pd)

Leserforum

Was Zweitwohnungseigentümer beschäftigt

Rund die Hälfte aller Eigentümer von Zweitwohnungen sind mit der Arbeit der Gemeinden und Tourismusorganisationen unzufrieden oder eher unzufrieden. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Wirtschaftsforums Graubünden. Es ist also nicht so – wie immer wieder behauptet wird –, dass es nur einige wenige Kritiker unter den Zweitwohnern gibt. Die Zweitwohnungseigentümer sind gemäss Studie an einer Mitsprache bei der Höhe und über deren Verwendung der von ihnen bezahlten Abgaben interessiert.

Diese Anliegen sind ernst zu nehmen, denn die Zweitbewohner sind eine wichtige und treue Gästekategorie mit hoher Wertschöpfung. Sie identifizieren sich mit Graubünden und engagieren sich dementsprechend in den Gemeinden. Sie verfügen zudem über ein grosses Know-how. Und schliesslich

sind sie nicht nur gute Werbeträger, sondern auch Vertreter und Unterstützer der Berggebiete im Unterland.

Der Hauseigentümerverband hat bereits vor zwei Jahren die Situation erkannt und jeweils eine Vertretung der Zweitwohnungseigentümer in den Kantonalvorstand sowie in die Vorstände der acht regionalen HEV-Sektionen aufgenommen. Dort können im Dialog Anliegen und Probleme diskutiert und Lösungen erarbeitet werden. Ein jährlicher Apéro der Gemeinden oder Tourismusorganisationen mit freundschaftlichem Schulterklopfen genügt nicht. Gefordert sind Gleichbehandlung bei den Abgaben, Transparenz, wohin die Tourismusförderungsmittel fliessen sowie ein Mitspracherecht.

Reto Nick, Geschäftsführer
Hauseigentümerverband
Graubünden, Landquart

Erfolgreiches Charity Dinner für Baan Doi

St. Moritz Kürzlich fand im Hotel Schweizerhof St. Moritz zum vierten Mal das Charity Dinner zugunsten des Kinderhauses Baan Doi im Norden Thailands statt. Organisiert wird dieses durch den «Förderverein Baan Doi Schweiz», welcher zum Ziel hat, die Engadinerin und Mitbegründerin des Kinderhauses, Graziella Ramponi, zu unterstützen. Mit Freude durfte über die neuesten Entwicklungen und Projekte informiert werden. Andrea Ramponi war stellvertretend für ihre Tochter Graziella als Ehrengast anwesend. Paula Nay von «RTR» zeigte eine Vorabschau ihres Filmbeitrages über Baan Doi sowie ein persönliches Porträt von Graziella Ramponi. Monika Wohler-Zünd gab Auskunft darüber, weshalb die Karl-Zünd-Stiftung mit Sitz in Altstätten Baan Doi als eines ihrer Kern-Engagements ausgewählt hat und die Firma Fanzun Architekten, vertreten durch Peter Battaglia, überreichte einen Scheck in Höhe von 10000 Franken. Die Gäste nahmen an einer Tombola mit vom Engadiner Gewerbe gestifteten Preisen im Gesamtwert von rund 4000 Franken teil, zudem wurden handgefertigte Produkte aus Baan Doi verkauft. Der Wohltätigkeitsabend brachte 7305 Franken ein, welche ohne Abzug an das Kinderhaus gehen. (pd)

Infos: www.baandoi.org, swiss@baandoi.org

Nicht nur für Männer

Zernez Am vergangenen Donnerstag gaben die Engadiner Kraftwerke (EKW) Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Nationalen Zukunftstages Einblick in die Berufswelt eines Polymechanikers unter dem Motto «Einen Seitenwechsel wagen». Dabei sollen die Jugendlichen die geschlechtsuntypischen Berufe kennen und schätzen lernen. Die EKW freut es deshalb besonders, dass nicht nur zwei Jungen, sondern auch ein Mädchen zu Gast war. Sie konnten an einer computergesteuerten Fräsmaschine ein Taschenmesser bearbeiten, bevor sie unter fachkundiger Führung das eindrucksvolle Kraftwerk in Ova Spin oberhalb Zernez besuchten. (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)

Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65

E-Mail: postladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)



Baselgia evangelica-refurmeda Engiadin'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Einladung

für die Kirchgemeindeversammlung von Mittwoch, den 29. November 2017, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Celerina.

Traktanden:

1. Begrüssung und Besinnung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. September 2017*
4. Budget 2018*
5. Investitionen 2018*
6. Investitionsplanung 2018–2022 (informativ)
7. Beschluss Steuerfuss für das Jahr 2018
8. Wahl von 3 Mitgliedern für das Kolloquium Engiadin'Ota-Bregaglia-Poschiavo-Sursès
9. Varia, Besinnung, Schlusswort und Aperitif

*Die Unterlagen zu den Traktanden können bei den jeweiligen Gemeindeverwaltungen eingesehen bzw. bezogen werden, mit Ausnahme von St. Moritz (Kirche Dorf) und Bever (Kirche San Giachem) oder sind auf der Webseite www.refurmo.ch abrufbar.

Es wird ein Fahrdienst organisiert. Bitte melden Sie sich bis zum 28. November 2017 um 17.00 Uhr bei der Verwaltung an: admin@refurmo.ch oder Telefon Nr. 081 836 22 23

Samedan, den 9. November 2017

Der Kirchgemeindevorstand:

Der Präsident: G. D. Ratti
Der Geschäftsführer: D. Schwenninger

Deponievolumen für die Region – Millionen für S-chanf

Am Mittwoch entscheidet der Souverän über eine Erweiterung der Materialdeponie Bos-chetta Plauna

Die einzig valable Deponie für Inertstoffe und Aushubmaterial des Oberengadins steht in S-chanf. Die Deponie Bos-chetta Plauna soll laut regionalem Richtplan erweitert werden und somit den Deponiebedarf der nächsten 25 Jahre decken.

JON DUSCHLETTA

Es steht viel auf dem Spiel. Die Inertstoff-Deponie Bos-chetta Plauna in S-chanf ist seit 1997 in Betrieb und erreicht Ende Jahr ihre vorgegebene Kapazitätsgrenze (siehe Frontartikel). Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja sieht in diesem Zusammenhang bereits mittelfristig ein Problem mit der Deponierung von Aushubmaterial und harrt – wie die hiesige Baubranche auch – gespannt dem Entscheid der Gemeindeversammlung am nächsten Mittwoch in S-chanf. Sagen die Stimmberechtigten der Plaiv-Gemeinde nämlich Nein zu einer Deponie-Vereinbarung und einer damit zusammenhängenden Ortsplanungsrevision, so sind die Region und die Bauwirtschaft gefordert, eine alternative Deponielösung zu suchen.

Denn trotz tendenziell rückläufiger Hochbautätigkeit und Bevölkerungsentwicklung fällt im Oberengadin immer noch tonnenweise Deponiematerial an. In dem im Jahr 2012 erlassenen regionalen Richtplan Oberengadin «Materialabbau und Materialverwertung sowie Abfallbewirtschaftung» geht der Kreisrat von einem jährlichen Gesamtdeponiebedarf von 4800 Kubikmetern Inertstoffen und zusätzlich bis zu 80000 Kubikmetern Aushubmaterial aus. Rund 40 Prozent dieser Mengen fallen alleine aus dem Seengebiet zwischen Sils und St. Moritz an.

Wichtig für die Region ...

Gian Fadri Largiadèr weiss als Gemeindepräsident von S-chanf sehr wohl um die gleich doppelte Wichtigkeit der Vorlage. «Auf lange Sicht ist die



Stimmt S-chanf der Deponieerweiterung zu, so füllt diese nach und nach die Senke zwischen der bestehenden Deponie und der Kantonsstrasse (links). Eine entsprechende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) liegt vor. Foto: Nicolo Bass

Deponie Bos-chetta Plauna die einzige Deponie, welche der Region zur Verfügung steht.» Alle anderen bestehenden Deponien sind zu klein, von provisorischer Natur oder nicht erweiterbar. Aus volkswirtschaftlichen Überlegungen, aber auch aus Gründen des Umweltschutzes strebt der kantonale Richtplan eine regionale Autarkie in der Versorgung mineralischer Rohstoffe und für die Deponie von Aushubmaterialien an.

Dies hat den Nachteil, dass Materialdeponien dort, wo sie angelegt werden, unweigerlich und auf ewig das örtliche Landschaftsbild verändern. Das gilt in besonderem Masse auch für die geplante Erweiterung der Deponie Bos-chetta

Plauna. Im Endausbau, in rund 25 Jahren, dürfte nämlich die Senke zwischen der bereits aufgeschütteten Deponie mit dem darauf erstellten Sägerei-Areal und der Kantonsstrasse aufgefüllt sein. Das Projekt sieht gar vor, dass die Deponie über der heutigen Höhenquote der Strasse liegen wird und mit einer entsprechend renaturierten Böschung an die Strasse anschliesst.

... und ebenso für die Gemeinde

Für die Gemeinde S-chanf ist Bos-chetta Plauna mehr als eine Deponie, nämlich und in erster Linie eine wichtige Einnahmequelle. Rund 17,5 Millionen Franken hat die Deponie bis Ende 2016 in die Gemeindekasse gespült.

«Auch wenn in Zukunft ein Deponiebetrieb im Rahmen des bisherigen Umfangs möglich ist, so generiert das der Gemeinde auf 20 Jahre gesehen, jährliche Einnahmen von rund einer halben Million Franken», so Largiadèr. Er sei zuversichtlich, dass das Stimmvolk deshalb die Wichtigkeit der Vorlage erkenne.

Largiadèr's Vorgänger, Nationalrat Duri Campell, ist amtierender Präsident der Bos-chetta Plauna SA und als einer der verschiedenen Grundeigentümer vom Projekt direkt betroffen. Er sei «Begünstigter», monieren deshalb seine Kritiker. Campell, der sein Präsidentenamt bei Annahme der Deponieerweiterung niederlegen will, relativiert:

«Natürlich profitiere ich von diesem Umstand. Ich bezahle aber die ordentlichen Steuern und trete 30 Prozent des Gewinns in Form einer Mehrwertabschöpfung an die öffentliche Hand, heisst, die Gemeinde ab.» Dies, obschon eine entsprechende gesetzliche Regelung im Rahmen der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1) erst auf nationaler Ebene angewendet wird, noch nicht aber auf kantonaler oder kommunaler Ebene.

Für S-chanf sei die von der Gemeinde verwaltete Deponie seit Jahren die wichtigste Einnahmequelle und mit ein Grund dafür, dass der Steuerfuss auf 65 Prozent habe gesenkt werden können, so Duri Campell. «Zudem finanzieren alleine die 30 Rappen Verwaltungsgebühr, welche pro Tonne angeliefertes Material in Rechnung gestellt werden, die entsprechende Verwaltungsstelle der Gemeinde.» Weshalb also etwas ändern, das funktioniert? stellt er die Gegenfrage.

Stimmen die S-chanferinnen und S-chanfer am Mittwoch mit Ja für die Deponieerweiterung, dann wird auch der Verwaltungsrat der Bos-chetta Plauna SA Veränderungen erfahren. Duri Campell wird wie erwähnt als Präsident zurücktreten, aber im siebenköpfigen Verwaltungsrat verbleiben. Dort werden weiter zwei Sitze von der Gemeinde und je einer von den Aktionären besetzt. Die Armasuisse ist zwar eine der Grundeigentümerinnen, ist im Verwaltungsrat aber nicht vertreten.

Bald Gratis-Parkplätze in S-chanf?

Neben den Haupttraktanden rund um die geplante Deponieerweiterung hat der S-chanfer Souverän über die Teilrevision des Entschädigungsgesetzes und die Gesetzesrevision über die Parkierung von Motorfahrzeugen zu befinden. Letztere sieht das kostenfreie Parkieren auf dem Gemeindegebiet, mit Ausnahme der Parkplätze in Prasüras vor. Am 26. November findet zudem die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeindevorstands statt.

Die Unterlagen zur Deponieerweiterung sind auf der Internetseite www.s-chanf.ch abrufbar.

Steuererhöhung abgelehnt

Zweite Lesung des St. Moritzer Budgets 2018

Das Budget 2018 der Gemeinde St. Moritz sieht einen kleinen Gewinn vor. Der Gemeinderat hat es in zweiter Lesung zuhänden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

MARIE-CLAIRE JUR

Die erste Budgetfassung hatte an der Oktobersitzung noch viel zu reden gegeben. Der Gemeinderat wollte keinen Vorschlag 2018, der zu einem mutmasslichen Defizit von 1,6 Millionen Franken führen würde und erwartete vom Gemeindevorstand eine überarbeitete Version. Das Gemeindebudget fürs kommende Jahr sollte ausgeglichen sein und mehr oder weniger zu einer schwarzen Null in der Gemeindefinanzrechnung führen.

An der zweiten Budgetberatungsitzung von vorgestern Abend wurde den 13 anwesenden Gemeindeparlamentariern von Gemeindepräsident Sigi Aspiron eine überarbeitete Budgetfassung präsentiert, die schliesslich einstimmig zuhänden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember verabschiedet wurde. Diese prognostiziert anstelle des Minus von 1,6 Millionen Franken einen kleinen

Gewinn von 90 000 Franken. Ganz zufrieden war der Gemeinderat aber mit der vorgelegten zweiten Budgetfassung nicht. Gleich mehrmals ertönte während der Eintretensdebatte, aber auch im Kontext der präsentierten Finanzplanung fraktionsübergreifend der Weckruf an den Gemeindevorstand, künftig mehr und effizienter die Ausgaben- und Aufgabenseite auf Sparpotenzial hin zu überprüfen. Dies besonders auch im Hinblick auf die anstehenden hohen Investitionen, welche die Gemeinde in den kommenden Jahren tätigen will, tätigen muss.

Diskutiert wurde an der Budgetsitzung auch die Frage, ob und wann die Steuern in der Gemeinde St. Moritz anzuheben wären und ob es besser sei, die Einkommenssteuern zu erheben oder die Liegenschaftsteuer. Schliesslich stellte Martin Gorfer den FDP-Fraktionsantrag, den Steuersatz für die Liegenschaftsteuer vom kommenden Jahr an von bisher 0,5 Promill auf 0,75 Promill anzuheben, was auch im Vergleich mit den Umliegergemeinden vertretbar sei. Bei der Abstimmung sprachen sich aber acht Gemeinderäte gegen diese Erhöhung aus, fünf befürworteten sie. Gleich bleibt neben dem Steuersatz auch der Vermögensteuern für die Einkommens- und Vermögenssteuer. Er liegt weiterhin bei 60 Prozent.

Oberstufenschülerinnen haben fünf Petitionen eingereicht

Mädchenparlament Am Donnerstag wurde im Grossratssaal mit Herzblut debattiert. 101 Oberstufenschülerinnen aus dem ganzen Kanton diskutierten vor breitem Publikum Anträge, die sie zuvor in Kommissionen erarbeitet hatten. «Es zeigte sich, dass sich die Mädchen äussern engagiert und mit viel Freude in der parlamentarischen Arbeit üben», heisst es in einer Medienmitteilung der Standeskanzlei.

Die Sitzungsleiterin, Grossrätin Vera Stiffler, betonte in ihrer Begrüssungsrede die Wichtigkeit einer ausgewogenen Vertretung der Geschlechter im Parlament. Dieses sollte ein Abbild der Ge-

sellschaft sein, doch mit einem Frauenanteil von lediglich 19,6 Prozent erfülle man diesen Anspruch nicht.

Auch die verschiedenen Altersgruppen seien unzureichend vertreten. Umso wichtiger sei es, die jungen Frauen schon früh für die Politik zu begeistern.

Dies scheint für das Mädchenparlament gelungen zu sein.

Insgesamt verabschiedeten die Schülerinnen fünf Anträge, die sie in Form von Petitionen der Standesvizepräsidentin Tina Gartmann-Albin zuhänden des Grossen Rates überreichten, mit folgenden Titeln: Mobbing an Bündner Schulen geht zu

weit, einfachere und schnellere schulische Integration, Verstärkung des Frauenanteils in Politik und Wirtschaft, Verbesserung der Chancengleichheit, vielfältige Lehrstellen in Randregionen schaffen.

Tatkräftig unterstützt wurden die Mädchen von Grossrätinnen und Grossräten.

Als Mentorinnen und Mentoren betreuten die Teilnehmerinnen während den Kommissionssitzungen und sorgten dafür, dass die Anträge auch den qualitativen Anforderungen gerecht werden, damit sie im Grossen Rat entsprechend behandelt werden können. (staka)

Ein Kandidat für den Gemeindevorstand fehlt

Celerina Anlässlich der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag in Celerina wird die Behörde für die Amtsdauer 2018 bis 2021 neu bestellt. Ein Blick auf die Kandidatenliste zeigt, dass die Wahlen in diesem Jahr wohl eher ruhig verlaufen dürften.

Christian Brantschen stellt sich als einziger Kandidat für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er war vor vier Jahren in einer Kampfwahl gewählt worden. Im Gemeindevorstand treten die bisherigen Mitglieder Roman

Ferrari, Riet A. Ganzoni und Seraina Poltera wieder an. Nach den Rücktritten von Donald Holstein (Amtszeitbeschränkung) sowie Angelika Muolo und Gottfried Blaser sind drei Sitze neu zu vergeben.

Mit Brigitte Büeler und Andrea Fancioni kandidieren allerdings nur zwei neue. Das bedeutet, dass es sicher zu einem zweiten Wahlgang kommen wird. Im Gegensatz zu den Kommissionen können für das Präsidium, für den Vorstand und die GPK nach Ablauf der Be-

werbungsfrist keine Kandidaten kurzfristig aufgestellt werden.

Die Kommissionsbesetzung sollte denn auch keine grösseren Diskussionen hervorrufen. Einzig bei der Planungs- und Baukommission sowie bei den Stimmzählern fehlt je ein Kandidat.

Für alle anderen Kommissionen sind so viele Kandidaten nominiert wie zu wählen sind. Die Gemeindeversammlung beginnt um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle. (rs)

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 11. – Freitag, 17. Nov.

Sa 18 So 20.30 E/df ab 12/10J Prem
Murder on the Orinet Express

Sa/Mi/Fr 20.30 So 18 Dial ab 12/10J
Die letzte Pointe

Mo 20.30 D ab 12/10J
Fack Ju Göhte 3

Di 20.30 . D ab 12/10J
Geostorm 2D

Mo 20.30 E/df ab 12/10J
Borg/McEnroe

Mi 18 D ab 10/8J
An inconvenient truth 2

Do 20.30 Fr 18. D ab 12/10J Prem.
Justice League 3D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
**Fisch im Röstimantel
«Tango-Rösti»**

Zutaten für 4 Personen

800 g	Kartoffeln festkochend, geschwellt, vom Vortag
4	Goldbuttfilets, TK, aufgetaut
2-3	Spritzer Zitronensaft
2 EL	Mehl
2 EL	Bratbutter
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Kartoffeln mit der Röstiraffel reiben, mit Salz und Pfeffer würzen.
2. Fischfilets mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen, im Mehl wenden.
3. Bratbutter erhitzen, einen Achtel der geriebenen Kartoffeln in die Bratpfanne geben und daraus einen «Boden» formen. Ein Fischfilet darauflegen, mit einem weiteren Achtel der geriebenen Kartoffeln bedecken, beidseitig goldbraun braten. Diesen Vorgang mit allen Fischfilets wiederholen. Fertige Filets im Ofen warm stellen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
<http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitungszeit: 45 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch

SAISON ERÖFFNUNG LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ

- > 40-50% auf Vorsaison-Langlaufskis (bis zum 26. November)
- > 20% auf aktuelle Langlaufskis
- > Occasions-Mietausrüstungen, super günstig
- > Attraktive Saisonmieten
- > Bei Einkauf ab Fr. 100.- ein Waxeservice dazu

Täglich geöffnet
9 - 12.30h &
14 - 18.30h



ST. MORITZ
Nordic
SHOP | SCHOOL | SERVICE

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM

VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ

TEL + 41 (0)81 833 62 33

WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

OVAVERVA
Half- und Spizentrum
St. Moritz

Zu vermieten in **Samedan**,
ab Mitte Dezember oder n.V.
sonnig - modern - zentral
4½-Zimmer-Wohnung
inkl. 2. WC, Keller, Estrichabteil,
Velo- und Skiraum
Fr. 1630.- inkl. NK
Tel. 079 328 34 05



„Ganz oben mit dabei!“
Sascha Ginesta, Geschäftsstellenleiter Chur

Ginesta Immobilien
Küsnacht, Horgen, Chur
www.ginesta.ch



Initiative Region Maloja «Aufbau und
Betrieb eines Eissportzentrums mit
Sport- und Eventhalle in der Region
Maloja»

**Herzlichen Dank an alle Befür-
worterinnen und Befürworter,
wir haben innert 1 Woche bereits
400 Unterschriften gesammelt!**

Wir werden weiter mit Unterschriftenbögen
nach Ja-Stimmen suchen und bedanken uns für
jegliche Unterstützung. Der grosse Anklang hat
uns deutlich gezeigt, wie sehr diese Infrastruktur
in der Region fehlt und eine Priorität hat.

Mit herzlichem Dank, das Initiativkomitee

www.engadinerpost.ch

UPDATE
fitness

Zur Ergänzung unseres Teams in
St. Moritz suchen wir in Voll- oder Teilzeit

Fitnessinstruktor/in
Reinigungsmitarbeiter/in

Verfügst du über eine entsprechende Ausbildung
und Erfahrung? Bist du flexibel, engagiert und
arbeitest auch gern aktiv im
Team?

Dann freuen wir uns
auf deine kompletten
Bewerbungsunterlagen
per Mail an:

personal@update-fitness.ch



www.update-fitness.ch

Benefizkonzert für Bondo

Samstag, 11. November 2017, Rondo Pontresina
Türöffnung: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

- «Pius Baumgartner» Saxophon und «Benno Bernet» Klavier
- «Swing Singers», der Gospel- und Jazz-Chor aus St. Moritz
- «Coro Nivalis», die traditionellen Sänger aus Chiavenna
- «Las Lodolas», das Sänger-Ensemble aus St. Moritz

Eintritt frei, Kollekte

Der Erlös wird vollumfänglich für ein konkretes
Wiederaufbauprojekt in Bondo verwendet.



Organisiert durch die
Lions Clubs
St. Moritz und Oberengadin

Mit freundlicher Unterstützung von:

Engadiner Post
POSTA LADINA

Pontresina
piz bernina engadin

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung in **St. Moritz**,
Via Ruinatsch 18

3-Zimmerwohnung
mit Kellerabteil und Terrasse,
Dauermiete, Fr. 1800.- inkl. NK
Tel. 079 438 92 82

Zu vermieten in **Scuol** ab sofort
oder nach Vereinbarung,
unmöblierte

4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Garage und Keller,
Fr. 1650.- inkl. NK ohne Strom
Auskunft: Tel. 081 864 16 14

Zu vermieten in **La Punt**
ab 1. Jan. 2018, sonnige
4½-Zimmer-Wohnung
ca. 100 m² mit Balkon, Garten-
benutzung und Tiefgaragenplatz,
Miete Fr. 1950.- zuz. Fr. 150.-
Akonto für Heizung.
Auskunft unter Tel. 079 563 34 30



WIEDERERÖFFNUNG

Sonntag, 12. November 2017
Willkommens-Apéro
ab 11:00

+41 81 854 14 30
info@alpina-zernez.com

Für Drucksachen
081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



3. Metzgete

am 17./18./19. November 2017
um Reservation wird gebeten

Die neuen Cordon Bleus
ab 20. November

Allegra: Parma, Trüffel, Brie, Taleggio
Grecco: Spinat, Feta
Diavolo: Chilli, Salami Pikante, Talegio
Italia: Parma, Gorgonzola, Talegio
und viele mehr

Reservierungen bitte unter Tel. 081 850 16 16
Es freut sich Ihr Gastgeber Michael Messih

Zwischensaison offen

Im November: Mittwoch Ruhetag

Weihnachtsausstellung

Blumengalerie St. Moritz

Freitag, 17. November 2017, 16 – 20 Uhr
Samstag, 18. November 2017, 10 – 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Claudia Lischer
und das Blumengalerie Team

www.blumengalerie.ch

Strahlende Jungautorinnen

Prämierungszeremonie des EP/PL-Jugendschreibwettbewerbs 2017

Michelle Mariano, Fabienne Alder, Alissa Badertscher, Ana Cunha und Marina Jud schrieben die besten Texte zum Thema «Krimi in den Bergen».

MARIE-CLAIRE JUR



Auch in Zeiten von Social Media gibt es sie noch, die Jungen, welche nicht nur einen Tweet absetzen oder auf Facebook ein Foto teilen wollen, sondern einen längeren Text verfassen wollen. Schlagender Beweis hierfür ist der Jugendschreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina». Die diesjährige fünfte Ausgabe konnte eine Rekordbeteiligung verzeichnen. 65 Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren waren dem Aufruf gefolgt, zum Thema «Krimi in den Bergen» eine eigene Geschichte zu verfassen, eine, die mit minimal 4000 und maximal 7000 Zeichen etwas länger als eine Kurznachricht werden sollte.

Viele Jury-Sitzungen nötig

War es das Thema, das die Jungen lockte, die Lehrerin, welche es zum Schulstoff erklärte, oder die Aussicht, einen Preis zu gewinnen und den Text veröffentlicht zu sehen, der motivierend wirkte? Wie auch immer. Dem Initianten des Wettbewerbs und Jurypräsidenten Patrick S. Nussbaumer jedenfalls war die Freude über die vielen Beiträge und die Qualität derselben an der Preisverleihungszeremonie anzusehen. Er hatte zusammen mit Autor Daniel Badraun und EP/PL-Redaktorin Selina Bisaz die Wettbewerbsbeiträge zu bewerten. «Wir hatten viele Sitzungen, und es entschieden Nuancen», sagte er rückblickend auf das Auswahlverfahren. Die Jury hatte die besten fünf Texte zu bestimmen, deren

Verfasser prämiert werden sollten. Im Beisein von Verwandten fanden sich die jungen Autorinnen im Sitzungssaal der Gemeinde Sils ein, die den Jugendschreibwettbewerb unterstützt: «Hut ab! Ich finde es ganz toll, dass ihr mitgemacht habt», lobte Gemeindevorstand Alfred Breu die anwesenden Siegerinnen und sagte auch gleich, warum die Gemeinde den Wettbewerb unterstützt, nämlich «der Sache wegen, und weil er zu Sils passt.» Schliesslich seien im Hotel Waldhaus viele Autoren abgestiegen, darunter Hermann Hesse, Literaturnobelpreisträger.

Komplimente gab es natürlich auch seitens von EP/PL-Chefredaktor Reto Stifel, der den Teilnehmenden und Siegerinnen ein Kränzchen wand und sie mit seinem «Bliibet draa!» aufmunterte, auch weiterhin Geschichten zu erfinden und zu Papier zu bringen.

Die Sieger sind allesamt Siegerinnen Allzulange durften die Ansprachen nicht werden, schliesslich waren alle auf die Rangierung gespannt, die vor Ort bekannt gegeben wurde. Den ersten Platz erscrieb sich Michelle Mariano (16, St. Moritz) mit ihrer Geschichte

«Ja, ich will», auf Platz zwei landete Fabienne Alder (14, Pontresina) mit ihrem Text «Blue Whale Challenge» und Platz drei belegte Alissa Badertscher (14, Samedan) mit ihrer Geschichte «Die andere Persönlichkeit». Ana Cunha platzierte sich mit «Tod in den kanadischen Bergen» auf dem vierten Rang und Marina Jud (16, Bever) auf dem fünften mit «War es Mord?»

Interessant war zu erfahren, was einige der Teilnehmerinnen bewog, am Wettbewerb mitzumachen und wie sie mit dem Thema umgingen. «Deutsch ist mein Lieblingsfach, und ich schrei-

be gern», sagte Michelle Mariano nach der Preisverleihung. «Ich machte mir eine Mindmap und begann die Geschichte zu strukturieren. Ungefähr fünf Tage habe ich insgesamt für den Text aufgewendet.»

Fabienne Alder, talentierte Langläuferin und Schülerin an der «Scoula sportiva» in Champfèr, lockte die Aussicht, ihren Text vielleicht in der Engadiner Post veröffentlicht zu sehen, sich am Schreibwettbewerb zu beteiligen. «Ich habe immer Ideen im Kopf und schreibe gerne», sagt die Schülerin, die als Berufswunsch «Reporterin oder Radio-/TV-Moderatorin» angibt.

Auch Alissa Badertscher schreibt gerne Aufsätze und Diktate. Sie hatte auch bald eine Idee zu ihrer Geschichte. «Ich habe mal ein Buch gelesen, in dem eine schizophrene Person vorkommt. Dies hat mich inspiriert, und so ist in meiner Geschichte die Hauptfigur ein schizophrener Mörder.»

Und Marina Jud bemerkt: «Das Thema tönte spannend, und ich sah es als Chance an, eine Geschichte zu verfassen, die von Professionellen beurteilt werden würde.»



Strahlende Jungautorinnen (von links): Alissa Badertscher, Michelle Mariano, Fabienne Alder und Marina Jud (Ana Cunha fehlt auf dem Bild).

Foto: Marie-Claire Jur

Die Wettbewerbspreise

Die Autorinnen der ersten drei Siegertexte gewinnen einen Wochenend-Schreib-Workshop im Silser Hotel Waldhaus unter der Leitung von Patrick S. Nussbaumer. Die Texte der fünf Erstrangierenden werden allesamt ab nächster Woche in der EP/PL publiziert. (ep)

Unterstützt von:



Kein Verbot für die Skitourengeänger

Die Trainingsroute an der Diavolezza und eine Eventserie als neue Angebote

Sie kommen sich auf der Skipiste immer wieder in die Quere – Skitourengeänger, Skifahrer oder Snowboarder. Eine gefährliche Situation, die oft zu Konflikten führt. Mit einer permanenten Trainingsstrecke an der Diavolezza soll dieses Problem entschärft werden.

MIRJAM BRUDER

Welcher Skifahrer oder Snowboarder kennt das nicht auch: Beim schwungvollen und temporeichen Hinabgleiten steht plötzlich ein Skitourengeänger mitten auf der Skipiste, der in die entgegengesetzte Richtung den Berg hinaufkraxelt. Solche Ereignisse sind gefährlich, führen immer wieder zu Auseinandersetzungen auf der Piste und zu kontroversen Diskussionen.

Deshalb wurde das Skitourengehen entlang der Skipisten im Engadin bisher kaum aktiv gefördert – Massnahmen wurden dennoch ergriffen. Die Bergbahnen in Engadin St. Moritz führten vor einigen Jahren eine Pistenbenutzungsgebühr für Tourengeänger ein, die sich mit dem Kauf eines Tickets verpflichten, die international geltenden Verhaltensregeln (FIS) einzuhalten. Auf der anderen Seite sollten die Skitourengeänger so ermuntert werden, vermehrt ins freie Gelände auszuweichen.



Der Samedaner Micha Steiner trainiert an der Diavolezza, um bei der Rennserie «3-Summits» auch am Start zu sein.

Foto: z. Vfg

Nach wie vor waren die Tourengeänger aber in allen Skigebieten und auf den Pisten im Engadin unterwegs, das Problem somit keineswegs gelöst.

Ab dieser Wintersaison gehen die Corvatsch AG und die Diavolezza AG neue Wege und nehmen sich der Problematik an: Die Skitourengeänger sollen «kanalisiert» werden. An der Diavolezza wird es von Januar bis April

eine markierte, ausgeschilderte und kontrollierte Trainingsroute für Skitourengeänger geben. Die Nutzung kostet 22 Franken für Erwachsene, im Saisonabonnement ist sie enthalten.

Umfassender Service

Hat seitens Bergbahnen ein Sinneswandel stattgefunden? Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Cor-

vatsch AG verneint: «Wir beabsichtigen, ein kontrolliertes Angebot zu schaffen, bei dem sich Skitourengeänger und Skifahrer nicht ins Gehege kommen. Keinesfalls wollen wir Tourengeänge entlang der Skipisten verbieten.» Es geht ihm mit dem neuen Angebot vor allem auch um die Sicherheit: «Diese Trainingsstrecke wird durch uns überwacht und gesichert, insbesondere in Bezug auf

Naturgefahren.» Die Bergbahnen bieten nicht nur eine Trainingsstrecke an, es besteht auch ein umfassendes Serviceangebot: unter anderem der Transport der Wechselkleider mit der Bergbahn, der Anspruch auf den SOS-Dienst oder die Corvatsch Diavolezza Lagalb App, mittels der die Trainingszeiten über die ganze Saison erfasst werden können.

Drei Berggipfel erklimmen

Die Trainingsroute auf der Diavolezza ist in diesem Winter ein Test. Sollte sich dieser bewähren, kann sich Moser vorstellen, das Angebot auszuweiten. Auf der Diavolezza beispielsweise durch Duschmöglichkeiten oder sogar durch eine zusätzliche Trainingsstrecke auf der Lagalb. Neben der Trainingsroute wird die neue Eventserie «3-Summits – Ski-Mo» lanciert, ein Skitouren-Wettbewerb für Amateure und Profis. Die Skitourenrennen sind Wettkämpfe mit Massenstart im Talbereich, das Ziel ist jeweils an der Bergstation der drei Berge – wer als Erster das Ziel erreicht, ist der Gewinner. Die Serie beginnt mit dem Premierennen am 13. Januar an der Diavolezza, darauf folgt am 3. Februar das Nachtrennen am Corvatsch und zum Schluss der Family Day an der Lagalb am 17. März. Gian Luck, Bergführer und Geschäftsführer der Bergsteigerschule Pontresina und gleichzeitig der Rennleiter der «3-Summits» freut sich: «Wir haben spektakuläre Strecken hier im Engadin, und wir freuen uns auf viele Läufer, die zum ersten Mal die Berge bei uns hochlaufen.»

«Eu fetsch mia musica be ed unic pel mumaint»

Andri Steiner – grond dun d'improvisar e grond'amur pels tuns bass

I'l rom dal festival Jazz Linard 2017 han gnü lö in gövgia saira a Lavin duos concerts d'artists solo. Ün bloccant e cumplichà da la pianista renomnada Svizra Vera Kappeler ed, ouravant, ün sco'l soundtrack d'ün film s-chür e misterius dal musicist indigen Andri Steiner.

JON DUSCHLETTA

Cul prüm tun chi sorta da la clarinetta da bass dad Andri Steiner sun quà purtrets. Purtrets d'üna spassegiada d'utuon tras prà e god sül far not. Las s-charpas chi sfuondan ligermaing illa terra cuvergnada d'erba brüna ed ümida. Süllas ultimas föglias dal spinatsch ha la plövgia laschà inavo pitschens guots d'aua chi roudlan cul prossem bof d'ajer a l'ur da la föglia e croudand da là cul plü pitschen movimaint dal fruscher per terra. Tschieras penden in l'ajer e, d'inglur i'l fuond schuschura ün aual.

Suvent, cur chi vain captivant in ün film, vain suottamissa la scena cun musica da tuns bass. E suvent derivan quels tuns d'üna clarinetta da bass. Ün chi'd es ourdvarf fascinà da quista sort da tuns e clings es Andri Steiner da Lavin. Cun clarinetta, clarinetta da bass e – scha bain hoz be amo d'inrar – cul saxofon ha Steiner chatta seis möd da's examiner musicalmaing. E, cur ch'el po far quai, sco in gövgia saira, in möd li-



Andri Steiner e seis instrumaint da cour, la clarinetta da bass.

fotografia: Jon Duschletta

ber ed improvisond, alura es el tuottafat in seis elemaint – ed ils aspectatuors immediatamaing immez ün film tensius.

Da pitschen sü fascinà dals tuns

Daspö trais ons es Andri Steiner pensiunà. El es creschü illa Glaruna, ha absolt il seminari, fat la matura ed es dischlochà

la mittà dals ons 70 in Engiadina, illa patria da seis genituors, a Lavin. Divers ons es el stat magister primar a Ciuos-chel ed ha müda plü tard illa Logopedia. A l'educaziun da discorrer es el in seguit restà fidel fin pro sia pensiun.

Ma eir Andri Steiner ha cumanzà pitschen. «Adüna fingià sun eu stat fascinà da tuns improvisats e tuns bass», disch el cuort avant il concert tanter duos boffadas illa clarinetta. Uschè s'algorda'l amo hoz da seis prüms clings ch'el ha provochà, schmatschond ill'età da be duos o trais ons las tastas dal clavin da seis bap. «Fingià quella jada d'eiran quai tuns bass.» Illa scoula ha el imprints a leger notas, a sunar la flöta e plü

tard, illa musica da giuvenils, eir da sunar la clarinetta. «Là m'ha muossà inchün sco chi's tegna l'instrumaint e che chi'd es da schmachar.» Davo ha'l insömgia da sunar il saxofon. «Mia famiglia nu d'eira da quel temp però inchantada da l'ideja. Il saxofon e cun quai eir il Jazz valaiva per els sco na fich cultivà.» Üna tenuta chi s'ha müdada plü tard.

Musica passegera fatta pel mumaint

Hoz suna Andri Steiner il saxofon be amo sün giavüsch, massa gronda es sia fascinaziun pella clarinetta e surtuot per quella lunga clarinetta da bass chi sumaglia cul bacher vout in sü daplü ad ün saxofon co ad üna clarinetta tradiziunala.

Cuntraproposta a l'iniziativa da parcar

Scuol L'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» pretenda cha'l parcar veiculs sün piazzas da parcar ufficialas e marcadas sün tuot il territori dal cumün da Scuol saja gratuit per minchün. Infra ün mais ha il comitè d'iniziativa per parkegis gratuits ramassà l'on passà passa 500 suottascripziuns. Intant ha la suprastanza cumünala da Scuol elavurà e deliberà üna ledscha cun ün concept da parcar. Quista ledscha ha il böt d'unifichar e da simplifichar l'economisaziun disferenzchada da las piazzas da parcar accessiblas per la generalità sün terrain public per tuot il territori dal cumün da Scuol. In occasiun da la radunanza cumünala da lündeschdi, ils 13 november, orientescha la suprastanza cumünala a regard l'iniziativa e la cuntraproposta culla nou-

va ledscha da parcar. La votaziun correspondent a l'urna ha lö als 4 marz.

Implü orientescha il capo cumünal da Scuol in lündeschdi eir a regard l'iniziativa per ün müdamaint da l'artichel 34 al. 4 da la constituziun cumünala ed a regard la cuntraproposta da la suprastanza cumünala. L'iniziativa pretenda cha ün unic votant preschaint in radunanza cumünala dascha pretendere cha las votaziuns vegnan fattas per scrutin. Tenor la constituziun cumünala actuala sto intant ün quart dals preschaints pretendere quai. La cuntraproposta da la suprastanza cumünala prevezza cha almain 15 votants stopchan pretendere in avegnir la votaziun per scrutin. In radunanza cumünala vain preschantada eir la revisiun parziala

da la constituziun cumünala. Cün quista revisiun vegnan adattats differents artichels, per exaimpel a regard il dret da vuschar dad esters cun permiss da domicil o l'aboliziun da l'urna illas fracziuns per votaziuns ed elecziuns. Scha la radunanza cumünala deliberescha quists affars politics a regard la constituziun cumünala vegnan eir quels als 4 marz in votaziun a l'urna.

In occasiun da la radunanza cumünala infuormescha il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, eir a regard la strategia da svilup Agenda 2030 chi'd es gnüda definida da tuot la regiun in connex culla Nouva politica regiunala. La radunanza cumünala in lündeschdi saira, ils 13 november, illa sala cumünala da Scuol, cumainza a las 20.00. (nba)

Imprender meglder rumantsch

Gewässer	ovas / auas
der Gewässerschutz	la protecziun da las ovas / auas
die Gewässerverschmutzung	la contaminaziun da las ovas / da las auas
der Glenner	il Glogn
der Gletscherbach	l'ovel glacièl / aual glacial
das Gletscherschmelzwasser	l'ova / aua da vadrets
der Golf	il golf
der Golfstrom	il Curraint da Golf
das Grundwasser	l'ova da fuonz / aua da fuond
Hahnenwasser	ova / aua da la spina
der Hinterrhein	il Rain Posterior
die Hochsee	l'ot mer / mar
das Hochwasser	l'ova gronda / aua gronda
das Hochwasser	l'ovazun / auazun
das Hoheitsgewässer	las ovas territorielas / auas territorialas
der Inn	l'En
das Japanische Meer	Il Mer / Mar giapunais
die Julia	la Güglia
die Karibik	Il Mer / Mar Caribic
der Luganersee	il Lej / Lai da Lugano

VARILUX
SPECIALIST

vaiders normels
dalöntsche e dastrusch
a partir da 129 CHF

ram, inclus ils vaiders

Rutz
l'optiker in Engiadina
Tel. 081 833 58 95

ACZIUN

fin als 2 december 2017

vaiders cumbinos
a partir da 498 CHF

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Vi da la sua giò sül tet da la cabina

Exercizi d'evacuaziun cun agüd da l'elicopter

Üna settantina da personas han exercità cun duos elicopters l'evacuaziun our da cabinas da la pendiculara a Scuol. Ün meidi da la Rega d'eira eir preschaint, sün piket, pel cas chi füss capità alch inclur oter.

In gövgia a bunura d'eira blera vita pro la staziun suot da las Pendicularas Scuol SA. Ün davo tschel sun rivats ils impiegats da las pendicularas e da la REGA, sco eir commembers da la colonna da salvamaint dal Club Alpin Svizzer (CAS). Egon Scheiwiler, fin la fin dal mais amo directer da las Pendicularas Scuol, e Giorgio Faustinelli, pilot e schef da la basa da la Rega a Samedan, s'han salüdats per l'exercizi annual d'evacuaziun our da las cabinas da la pendiculara. Il tschêl d'eira surtrat, ma chi saja istess cler avuonda per svolar, ha dit Faustinelli. Avant l'exercizi s'han tuots radunants sün Motta Naluns ill'ustaria cul medem nom.

Elicopter da la Rega adüna sün piket
Chi detta be d'innar cas urgiants cun pendicularas, ha declerà Faustinelli. Schi nu grataja ad üna pendiculara, adonta dals differents mezs tecnicos, da tour darcheu in funcziun la pendiculara vain alarmada la centrala da la Rega a Turich. Quella alarmescha lura la basa chi'd es il plü dastrusch, i'l cas da la Motta Naluns la basa a Samedan. «Al medem mumaint vegnan clomats in agüd eir ils specialists locals pel salvamaint dal CAS ed üna firma d'elicopters commerciala, sco per exaimpel la Heli Bernina.» Causa cha la Rega ha 24 uras al di piket po ella gnir fich svelta in agüd. «Schi vess da dar d'ürant l'evacuaziun in l'ün o l'oter lö ün cas urgiant svoula l'elicopter da la Rega in agüd e'ls specialists dal CAS e da l'elicopter da la



Il specialist pel salvamaint RHS sün üna da las cabinas as sgüra e driva lura las portas per entrar e preparar ils passagers per l'evacuaziun. fotografia: Flurin Andry

firma commerciala cuntinueschan ad evacuar ils passagers our da las cabinas.» Scha l'ora nu vess da permetter da svolar vegnan in acziun ils commembers dal servezzan da salvamaint da las pendicularas, giönd sü da las pütts fin pro la sua da la pendiculara. Cun ün charrin aposta rivna in tals cas fin pro las cabinas e laschan giò ils passagers vi da suas.

Passagers preparats per l'evacuaziun
Dominik Hunziker, schef dals specialists da salvamaint cun l'elicopter

(RHS), ha explicà co chi funcziuna il salvamaint our da l'ajer. «L'elicopter fa il prüm ün svoul per verer quantas persunas chi'd es dad evacuar, lura maina'l nanpro ils specialists da salvamaint.» In vicinanza spetta giò per terra la crew pel servezzan medicinic (HEMS), els artschaivan las persunas chi vegnan evacuate. Avant però vegnan in acziun ils specialists da salvamaint: «Els as laschan giò our da l'elicopter fin sül tet da la cabina, ingio ch'els as sgüran avant co drivir cun ün indriz aposta ils üschs da cabina. Lura aintran els in

quella e preparan als passagers pell'evacuaziun cun l'elicopter.» Per cha tuot funcziuna bain es l'infuormaziun vicendaivla, pilot, RHS, persunal giò sün terra, indispensabla. «Schi vess da dar cha'l func nu funcziuna as stoja schmetter immediatamaing cull'evacuaziun», ha dit Hunziker.

Exercizi sün Motta Naluns bain gratià
Da quellas, ma neir otras pannas nun haja dat in gövgia ingünas. Ils quatter pilots, duos da la Rega e duos da la Heli Bernina, han manà cun agüd dals spe-

cialists RHS a tuot ils passagers sans e salvs sün terra. «La sfida pel pilot es da manar als salvaders precis sur la cabina e lura, eir uschè precis, evacuar ils passagers», ha dit Giorgio Faustinelli davo l'exercizi, «la premissa per quai es üna buna collavuraziun i'l team, quels chi sun per terra, ils HEMS, ils specialists pel salvamaint cun l'elicopter, ils RHS, e no pilots.» Da quists exercizis sco in gövgia a Scuol sülla Motta Naluns fan la Rega e lur partenaris per regla minch'on cuort avant chi cumainza la stagiun d'inviern. (anr/af)

Üna giatta dad Ardez es World Winner 2017

Fadrina Strimer e sia paschiun sco allevatura da giats

Per la terza jada s'ha partecipada Fadrina Strimer d'Ardez a la FIFe World Show, ün'exposiziun internaziunala da giats. Tuornada a chasa es ella cul titel da champiunessa mundiala illa classa da giattas chastradas da la categoria 1.

Il caracter dal britannic cun pail cuort es plütöst quiet, quai in congual cun seis collegas da l'oriaint chi sun plü vivs. Ad Ardez, pro Fadrina Strimer e sia figlia Fatima Barreira vivan quistas duos razzas da giats in üna cumünanza paschavla. In Engiadina es Fadrina Strimer l'unica allevatura da giats chi ha il permiss da vender sia lingia da mins cul bös-ch genealogic. D'incuort han mamma e figlia as partecipadas cun success a la FIFe World Show 2017 a Rijswijk, ün lö in vicinanza da Den Haag, in l'Ollanda.

Il bös-ch genealogic d'Engiadina

La paschiun per giats d'eira fingià adüna avantman pro Fadrina Strimer. Avant ün pèr ons s'ha ella decisa da dedichar üna part da seis temp liber a l'allevaziun da giats da razza. «Intant cha mia figlia d'eira amo pitschna vaiv'eu il giavüsch da tgnair giats chi nu manivan a chasa mürs o utschels», manzuna Fadrina Strimer. Insebel cun sia cusdrina, chi'd es svesta allevatura da giats

e chans, s'ha ella partecipada a sia prüm exposiziun internaziunala da giats. «Quai d'eira da l'on 2010 a l'exposiziun da Buchs», quint'la. Intant ha Fadrina Strimer si'aigna lingia da mins: La razza exota cul bös-ch genealogic d'Engiadina. «Per mai esa important da tour part a quellas exposiziuns chi sun bellas e bunas.» Pel solit sun quellas in Italia, Germania, Austria ed in Svizra. Sias exposiziuns preferidas sun quellas da Minca e Castalietto, ün lö in vicinanza dal cunfin da l'Italia cul chantun Tessin. «Pro quistas exposiziuns es l'organisaziun fich buna ed eir il viadi nun es uschè lung.» Scha pussibel piglia Fadrina Strimer adüna duos giats cun sai, quai eir per chi hajan üna cumpagnia cuntschainta.

Nettiar e cultivar il giat

Pro minch'exposiziun daja quatter differents categorias. E minchüna d'ellas es traptada in ses differents classas. E cun quatter mais po ün giat as participar a la concorrenza. Las bes-chas vegnan taxadas tenor differents puncts prescrits i'l reglamaint correspondent. Quai cumainza pro'l cheu cun il piazzamaint e la grondezza da las uraglias, la situaziun e la culur dals ögls, la fuorma dal corp, la lunghezza da las chommas e da la cua o lura co cha la structura dal pail as preschainta. «Avant co cha'l giat vain preschantà als experts vala per nus possessuors da nettiar e cultivar il giat», disch l'allevatura dad Ardez. Ün giat po ragiundscher maximalmaing 100 puncts. «Il reglamaint da partecipaziun



Fatima Barreira (a schnestra) e Fadrina Strimer han guadagnà cun «Fashion Stars Visione» la concorrenza a la World Show 2017. fotografia: mad

da quistas exposiziuns es fich sever ed eir la sandà dal giat vain controllada.» Fadrina Strimer es commembra da la «Fédération Féline Helvétique», l'Uniuon svizra per allevatuors da giats. «Per tour part ad exposiziuns as stoja esser commember dad üna da las 13 sezziuns», disch ella.

«N'ha dovrà temp per realisar»

D'incuort s'han partecipadas Fadrina Strimer e Fatima Barreira per la terza ja-

da ad üna World Show. «A quist'exposiziun in Ollanda d'airan exposts 1707 giats da 36 differents pajais, e tancer tuot quels eir duos da noss giats», quinta Fadrina Strimer. Ellas duos speiraivan cha lur giats gnian nominats. Per finir sun ellas duos rivadas cun lur min «Fashion Stars Visione», da la razza exota, sül pail. «Illa classa da las femnas chastradas da la categoria 1 d'airan per finir tschinch giats sül pail e nos giat ha survgnì trais da las tschinch vuschs dals

experts.» Tenor ella significha quai cha lur giat, chi deriva da la lingia Fashion Stars da l'allevatura Laura De Simone da l'Italia, varà ragiunt strusch ils 100 puncts pussibels.

«Laura De Simone tscherchaiva a seis temp inchün chi pisseress, guardess e chi preschantess sia lingia da giats ad exposiziuns. Eu m'ha simplamaing inamurada da quista razza cun seis caracter e seis tempamaint.» Plünavant quinta Fadrina Strimer cha tuot la procedura da güdichar ed examinar düra relativmaing lösch. «Cun quist giat vain nus guadagnà bod mincha concorrenza ed uossa ha'l survgnì il titel «World Winner 2017». Sül pail svesta nu vaiva Fadrina Strimer amo realisà che chi d'eira capità: «Eu n'ha dovrà ün pa temp per realisar cha nus d'airan las vendschadras da nossa categoria e classa.»

Fidela partecipanta d'exposiziuns

Scha pussibel van las duos amaturas da giats adüna insebel a las exposiziuns. «I douvra istess temp per preparar als giats. Eu svesta n'ha eir amo la funcziun da «steward», quai sun quellas persunas chi mainan ils singuls giats pro'ls experts.» Be sainza l'agüd da seis genituors nu pudess Fadrina Strimer as participar a las exposiziuns. «Intant cha nus duos eschan davent faja dabsögn da «catsitters» chi guardan dals mins chi sun a chasa e quai surpiglian mia mamma e meis bap.» Ün dals prossemms böts da las allevaturas es da's participar asses dal darcheu a la FIFe World Show, chi'd es lura in Finlanda. (anr/afi)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 11./12. November

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 11. November
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 12. November
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag/Sonntag, 11./12. November
Dres. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 11./12. November
Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



Murder on the Orient Express

Was als luxuriöse Zugfahrt durch Europa beginnt, entwickelt sich schnell zu einer der stillvollsten, spannendsten und aufregendsten Mysterien, die je erzählt wurden. Basierend auf dem Buch der Bestsellerautorin Agatha Christie, erzählt Mord im Orient Express die Geschichte von dreizehn Fremden in einem Zug, von denen jeder ein Verdächtiger ist. Ein Mann muss gegen die Zeit ankämpfen,

das Rätsel zu lösen, bevor der Mörder noch einmal zuschlägt. Kenneth Branagh inszeniert und führt das hochkarätige Star-Ensemble an, unter anderem mit Penelope Cruz, Willem Dafoe, Judi Dench, Johnny Depp, Michelle Pfeiffer, Daisy Ridley und Josh Gad.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr **Premiere**



Die letzte Pointe

Für ihre 89 Lenze ist Gertrud Forster beneidenswert vital und selbständig. Ihre grösste Angst ist es, dement im Altersheim zu enden. Umso schockierter ist sie, als ein eleganter Engländer bei ihr auftaucht, weil sie ihn auf einer Dating-Plattform für Senioren angeschrieben hat. Da Gertrud sich an nichts dergleichen erinnern kann, möchte sie nur noch eins: ihr möglichst selbstbestimmtes Ende, bevor sie auf der Demenzstation landet. Die Familie hat keine Ahnung von Gertruds

finale Vorhaben. Doch alle – Tochter, Enkel und sogar Urenkelin – glauben besser zu wissen, was für Gertruds Zukunft richtig ist. Und als sich der Sterbehelfer Balz in Gertruds Lieblingsenkelin Meret verliebt, während der englische Verehrer ihr weiter den Hof macht, muss Gertrud einmal mehr ganz eigene Wege gehen...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Mittwoch, 20.30 Uhr, Freitag 20.30 Uhr und Sonntag, 18.00 Uhr **Premiere**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 116.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 140.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 197.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 60 65
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 60 60
Mail: abo@engadinerpost.ch

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Benefizkonzert für Bondo in Pontresina

Heute, Samstag 11. November, findet um 19.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina ein Benefizkonzert für Bondo statt. Das Konzert wurde durch den Lions Club St. Moritz und Oberengadin organisiert. Mit dabei sind: «Pius Baumgartner», der Gospel- und Jazz-Chor «Swing Singers», das Sänger-Ensemble «Las Lodolas» und der «Coro Nivalis» Chiavenna. Der Eintritt ist kostenlos. Die Kollekte wird vollumfänglich für ein konkretes Wiederaufbauprojekt in Bondo verwendet. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Sitzplätze limitiert ist. Ein frühzeitiges Erscheinen wird empfohlen.

Langlaufen in und um Pontresina

Seit Mittwoch, 8. November, sind im Oberengadin bereits rund ca. 15 Kilometer Langlaufloipen verfügbar. In Pontresina ist die Loipe Nr. 79 (Nachtloipe) mit 1.5 Kilometer für Klassik und Skating geöffnet. Weitere Loipen werden schrittweise und nach Möglichkeiten präpariert. Alle aktuellen Informationen zu den Loipen finden Sie unter www.pontresina.ch oder bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00.

FIS-Rennen auf der Diavolezza

Mit dem ersten Schnee im Tal anfangs Woche beginnen auch bereits die ersten Ski-Rennen. St. Moritz organisiert zwei Damen- und Herren-Slalom-Rennen in Pontresina. Seien Sie hautnah mit dabei, wenn sich die Damen und Herren in der Disziplin Slalom messen. Am Donnerstag, 16. November, um 10.00 Uhr und am Freitag, 17. November, um 9.30 Uhr beginnen die Rennen auf der Diavolezza. Die Siegerehrungen finden direkt im Anschluss bei der Bergstation statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch





Links: Trotz Ähnlichkeiten mit einem Hotel – die Unfallchirurgie gehört zur Kernaufgabe. Untypischer Empfangsbereich für eine Klinik (rechts).

Fotos: Mirjam Bruder

Der Küchenchef als Concierge

Sie hat den Ruf einer Luxusklinik – das ist die Klinik Gut aber keineswegs

Hochspezialisiert in Orthopädie und Unfallchirurgie – das ist die Klinik Gut. Sie ist aber weit mehr als das: Nämlich ein Ort der individuellen Begegnungen – einem Hotel gleich. Dass dies so ist, zeigen die drei Protagonisten: die Mitarbeiterin am Empfang, der Küchenchef und die Standortleiterin

MIRJAM BRUDER

Am Empfangstresen steht eine ältere Dame, die einen Arzttermin vereinbart hat. Ein Patient wird entlassen und benötigt die Austrittspapiere. Das Telefon klingelt. Und gleichzeitig hat die Kollegin eine Frage. Graziella Secchi, die Empfangsmitarbeiterin, «jongliert» mit allen Aufgaben gleichzeitig – ruhig, freundlich und zuvorkommend. Auch wenn dann noch ein Patient versehentlich zwei Wochen zu früh zur Nachkontrolle erscheint. Er bekommt noch für den gleichen Tag einen Termin.

Diese individuelle und flexible Betreuung zeichnet die Klinik Gut aus. Graziella Secchi kann sich gut erinnern, wie sie dies vor zehn Jahren erst einmal lernen musste, als sie mit dem Job begann: Da kamen an einem einzigen Tag zwei Patienten mit dem vermeintlich selben Problem; beide klagten, sie hätten sich den halben Finger abgeschnitten. Beim ersten Patienten stellte sich schnell heraus, dass es nur ein kleiner Schnitt war.

Einen solchen kleinen Schnitt vermutete Graziella dann auch beim nächsten Patienten, als sich dieser bei ihr anmeldete. Als er daraufhin seine Wunde dem behandelnden Arzt zeigte, hing ein Fingerglied tatsächlich nur noch an einer feinen Sehne. «Das hat mir gezeigt: Auch wenn die Situation vergleichbar erscheint, jeder Patient und jeder Notfall ist wieder anders und muss neu beurteilt werden.»

Kein Krankenhaus-Ambiente

Dass die Klinik Gut anders ist als andere Kliniken, zeigt sich den Neuankömmlingen schon beim Empfang. Die Empfangsmitarbeiterinnen tragen keine weissen Krankenhaus-Jacken. Sie sind elegant gekleidet, in blauem Blazer und weissen Blusen – wie an der Réception eines Hotels. Und es riecht nicht nach Desinfektions- oder Putzmittel. Die Patienten werden durch den dezenten Duft weissen Orchideen in der Nische und auf dem Tresen begrüsst. Durch das lichte Foyer gehen sie vorbei an abstrakten Kunstwerken in kräftigen Blau- und Grüntönen ins Wartezimmer. Auch da: Nichts wirkt steril und kalt, sie nehmen Platz auf Arvenholzstühlen oder einer Eckbank und fühlen sich wie in einer behaglichen Stube eines alten



Nicht nur die Küche von Stefano Pini ist überschaubar – auch der Vorrats-/Kühlraum.

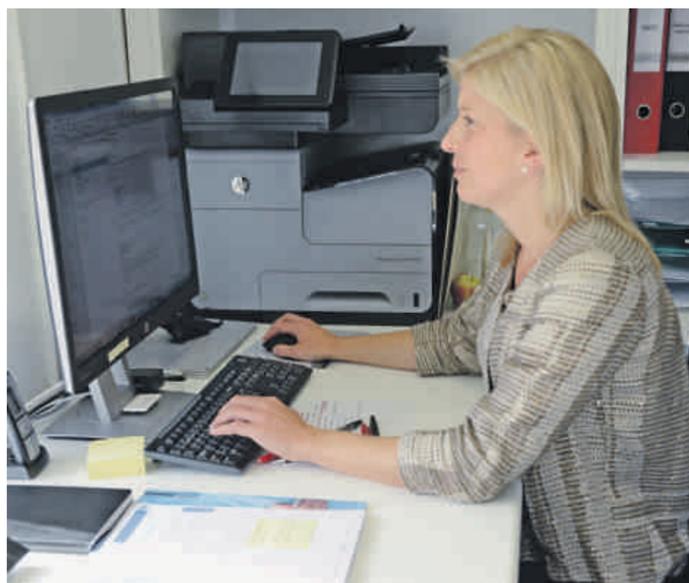
Engadiner Hauses. Was nach Luxus für Reiche klingt, ist für alle Patienten da: Mehr als die Hälfte der Patienten sind normalversichert.

Auch die Mitarbeiter erleben die Besonderheiten: Sie speisen in ihrer Cafeteria an Tischen mit weissen Tischtüchern und sitzen auf Stühlen aus braunem Leder.

Der Küchenchef als Concierge

In dunkelblauer Kleidung erscheint auch der Küchenchef Stefano Pini. Stefano stammt aus dem italienischen Bormio, lebt seit 45 Jahren im Engadin und wird in einem Jahr pensioniert. Er ist seit 30 Jahren Küchenchef in der Klinik Gut. In der 50 Quadratmeter kleinen Küche, die gerade einmal gross genug für einen Koch ist, bereitet er mit wenigen Handgriffen das Mittagessen für die Patienten und die Mitarbeiter vor: Cordon bleu und gemischter Salat, daneben individuelle Mahlzeiten, je nach Wünschen der Patienten und Mitarbeiter. «Wir berücksichtigen alle Spezialwünsche. Dann organisiere ich auch den ganz speziellen Fisch, sollte der gewünscht werden.» Und wenn ältere Patienten zu Hause abends nur Brot und Butter essen, dann bereitet Pini natürlich auch dies zu. Es wird auf jeden Patienten einzeln eingegangen.

Wenn er den Service seiner Küche erklärt, gestikuliert er lebhaft. Und er ist stolz: «Ich kenne alle Patienten persönlich, wie ein Concierge in einem Hotel. Ich besuche sie jeden Abend in ihren Zimmern und unterhalte mich mit ihnen.» Es kommt sogar vor, dass ihn Patienten lange nach dem Eingriff wieder besuchen – immer zuerst ihn, nicht den damals behandelnden Arzt oder Pfleger.



Auch Büroarbeit gehört zu den Aufgaben der Chefin Julia Kamber.

Er will nur das Beste bieten – nicht nur für die Patienten, auch für die Angestellten. Die beste Qualität. Er kauft selbst das Fleisch beim lokalen Metzger ein: «Es ist eine Frage des Herzens.» Er könnte das Fleisch auch billiger einkaufen, bei einem anderen Metzger. Es haben sich aber schon 15 Mitglieder dieser Familie in der Klinik Gut behandeln lassen. Deshalb kauft er dort ein.

Mit einer grossen Begeisterung beschreibt er seine täglichen Aufgaben und seine bisherigen Erlebnisse mit den Patienten. Und immer wieder fällt der Ausdruck «Cuore» – Herz.

In der Klinik Gut werden über die Jahre ganze Generationen einer Familie behandelt. Die Ärzte und Pfleger sind weit mehr als Klinikpersonal – sie sind sogar Freunde geworden. Durch die na-

Die Standortleiterin als Hotelière

he und persönliche Betreuung entsteht ein Vertrauensverhältnis. Und die Dienstleistungskultur der Mitarbeiter prägt die Klinik.

Es ist auch dieses persönliche und familiäre Klima, das Julia Kamber, Mitglied der Klinikleitung/Standortleitung Südbünden, am Herzen liegt. Sie war viele Jahre bei Hoffmann-La Roche in einem riesigen Konzern tätig und arbeitet seit einem Jahr in der Klinik Gut. Sie sitzt in ihrem Büro, in dem gerade mal Platz für einen Schreib- und Besprechungstisch ist, mit Blick auf den blau schimmernden St. Moritzersee und den Helikopterlandeplatz. Sie denkt an ihren ersten Arbeitstag zurück: «Diese Kultur fiel mir sofort auf.» Es ist eine Kultur der

persönlichen und individuellen Begegnung. Schon die Gründerväter lebten bei der Gründung der Klinik Gut im Jahre 1929 diese Grundhaltung vor. Und die Mitarbeiter haben diese Haltung in all den Jahren weitergetragen.

Julia leistet ihren Beitrag. Sie sieht sich als Brückenbauerin, als Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter: «Ich bin für die Mitarbeiter da, um die Patienten kümmert sich schon mein ganzes Team.» Dass Patienten, die schon lange wieder gesund sind, den Küchenchef oder den damals behandelnden Arzt wiedersehen wollen, erklärt sie sich so: «Unsere Mitarbeiter wissen alles über ihre Patienten – sie interessieren sich nicht nur für die medizinische Diagnose, sondern auch für den Menschen. Das verbindet.» Die Ärzte und Pfleger haben Zeit, sich um ihre Patienten zu kümmern, dies auch aufgrund der überschaubaren Grösse der Klinik – mit einer gegenseitigen und ehrlichen Wertschätzung. Deshalb kommen viele der Patienten immer wieder zurück – und nicht unbedingt, weil sie einen Unfall hatten oder krank sind.

«Reich im Herzen»

Der Aufenthalt in der St. Moritzer Klinik war auch für die Tochter einer arabischen Familie prägend, die sich vor Jahren nach einem Unfall in Saudi Arabien in der Klinik Gut behandeln liess. Sie hat in einem Gespräch mit dem Küchenchef Stefano Pini die Philosophie der Klinik Gut treffend beschrieben: «Unsere Familie ist reich an Geld. Aber Sie hier – Sie sind reich im Herzen.»

Der Text ist im Rahmen des Reportagekurses von Peter Linden im Hotel Waldhaus in St. Moritz entstanden.

Sonderjagdinitiative doch gültig

Das Bundesgericht hat entschieden

Das Bundesgericht hat den Urheber der Bündner Sonderjagdinitiative ohne Wenn und Aber Recht gegeben: Es besteht kein offensichtlicher Widerspruch mit übergeordnetem Recht.

Die Sache geht nun zurück an den Bündner Grossen Rat. Er muss prüfen, ob allenfalls andere Gründe gegen die Gültigkeit der Initiative sprechen. Dieser Schritt ist jedoch formaler Natur, wie aus den Voten der Bundesrichter in der öffentlichen Beratung vom Mittwoch hervorging. Sie sehen keine anderen kritischen Punkte. Die Bündner Regierung hatte dem Parlament im Jahr 2014 beantragt, die Initiative für ungültig zu erklären. Sie stützte sich dabei auf ein wildtierbiologisches und ein juristisches Gutachten.

Die Regierung hatte zudem eine Stellungnahme des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) vorliegen. Das BAFU befand bereits damals, die Sonderjagdinitiative schliesse eine Regulierung des Wildbestandes, welche die natürliche Waldverjüngung gewährleiste, nicht aus.

Auch war für das Bundesamt «ein Verstoß der Sonderjagdinitiative gegen das Bundesrecht nicht offensichtlich». Dennoch beantragte die Regierung dem Kantonsparlament, die Initiative abzulehnen. Dies tat der Rat im Februar 2015 mit 79 zu 36 Stimmen.

Nachjagd wäre zulässig

Das Bundesgericht hielt in seiner Beratung fest, dass eine vom Kanton beauftragte Nach- oder Regiejagd möglich sei, wenn während der regulären Hochjagd die Abschussziele nicht erreicht würden. Heute werden diese zusätzlichen Abschüsse durch die umkämpfte Sonderjagd erzielt. Diese Aufgabe dürften bei einer allfälligen Ab-



Das Bundesgericht hat die Sonderjagdinitiative für gültig erklärt. Dies im Gegensatz zur Regierung und zum Grossen Rat. Archivfoto: Keystone

schaffung der Sonderjagd Wildhüter übernehmen. Es liege in der Kompetenz der Behörden, eine Nachjagd anzusetzen, bekräftigten die Bundesrichter.

Die Bündner Regierung hingegen hatte das Anberaumen einer solchen Regiejagd im Widerspruch zur Initiative gesehen, wie Forstdirektor Mario Cavigelli erklärte. «Wir waren der Meinung, dass die über 10000 Personen, die unterschrieben hatten, eine solche Nachjagd nicht in Betracht zogen», sagte Cavigelli.

Die Urheber der Sonderjagdinitiative zeigen sich erfreut über den Entscheid des Bundesgerichts. «Das Bundesgericht hat bestätigt, was bereits aus dem Bericht des BAFU hervorging», erklärte der Initiator Christian Mathis. «Wir sind überzeugt, die Bevölkerung von der Notwendigkeit der Sonderjagd überzeugen zu können», erklärte Robert Brunold, Präsident des Patentjägerverbandes auf Anfrage. Eine von Wildhütern ausgeführte Regiejagd würde einen enormen Aufwand darstellen und die Staatsfinanzen belasten. Mit der Sonderjagd hingegen er-

ziele der Kanton Einnahmen, betonte Brunold.

Hochjagd neu auch im Oktober

Die Sonderjagdinitiative sieht eine Änderung des kantonalen Jagdgesetzes vor. Neu sollen die Abschusspläne auf alle Fälle während der ordentlichen Hochjagd erfüllt werden. Die Hochjagd soll deshalb während der Monate September und neu auch Oktober stattfinden. Derzeit werden Sonderjagden im November und Dezember angesetzt, wenn die Abschusspläne nicht erreicht werden. Die Gegner dieser Sonderjagden kritisieren, dass es dabei immer wieder zu moralisch, ethisch und die Jagd betreffend verwerflichen Szenen komme, da Regeln der ordentlichen Jagd ausser Kraft seien. In Sachen Jagd ist in Graubünden noch lange nicht das letzte Wort gesprochen. Eine weitere Initiative mit dem Titel «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» steckt noch in den Mühlen der Justiz. Weil der Grosse Rat die Initiative für teilweise ungültig erklärt hatte, legten einige Initianten Beschwerde beim Bündner Verwaltungsgericht ein. (sda)

Action on Ice in Scuol

Eishockey Am vergangenen Dienstag drehte sich in der Eishalle Gurlaina in Scuol alles um den Puck. Rund 200 Primarschülerinnen und Primarschüler kämpften in 24 Teams an der PostFinance Trophy um Ruhm und Ehre sowie um den Einzug in die Halbfinals des Turniers. Beim grössten nationalen Eishockey-Turnier qualifizierten sich mit viel Herzblut und sportlichem Einsatz die folgenden zwei Teams dank der Siege in ihrer jeweiligen Kategorie: «Uors da glatsch» aus Ardez und «Gigi Joki Lale Nale» aus Valsot. Die Sieger der bevorstehenden Halbfinals werden am Finalturnier am 4. März in Luzern

um den Gesamtsieg der PostFinance Trophy spielen.

Der Preis der Post Finance Trophy unterstützt die Nachwuchsförderung, denn er schafft den Anreiz für Kinder und Jugendliche, auf spielerische Art und Weise und mit vereinfachten Regeln das Eishockey-Spiel kennenzulernen, dazu erhalten sie eine kostenlose Ausrüstung. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft des Schweizer Eishockeys liegt in einer gesunden Basis. PostFinance und Swiss Ice Hockey stärken diese mit der PostFinance Trophy – damit das Schweizer Eishockey auch weiterhin erfolgreich und attraktiv bleibt. (pd)

Ladina Simonelli neue Dirigentin

Champfèr Kürzlich fand die Generalversammlung des Cor Mixt Champfèr statt. Nebst den üblichen Traktanden standen auch Wahlen an. Neu in den Vorstand wurde Marlies Mehli als Beisitzerin gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Präsident Silvio Hunger; Vize-Präsidentin Lizzi Motti; Aktuarin Yvonne Jörg; Kassierin Rosmarie Lisignoli. Nach 14 Jahren hat Jachen Janett den Dirigentenstab abgegeben und als neue Dirigentin wurde Ladina Simonelli aus Samedan gewählt. Myrta und Jörg Dössegger verlassen leider den Chor. Für die jahrelange wertvolle Mitarbeit in diversen Ämtern wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Cor Mixt Champfèr hatte im vergangenen Vereinsjahr diverse, sehr er-

folgreiche Auftritte mit dem Höhepunkt, dem Unterhaltungsabend im April mit Chor Konzert, Theater, Musik und Tanz, welcher wie jedes Jahr vor vollem Haus stattfand. Aktuell hat der Cor Mixt 39 aktive Sängerinnen und Sänger, wobei die Damen ganz klar dominieren. Die Männerstimmen könnten noch Verstärkung gebrauchen. Leider wird es immer schwieriger, die Bass- und Tenorstimmen zu besetzen. Gerne sind deshalb Interessenten, die im Winterhalbjahr dem Gesang und der Geselligkeit frönen möchten, herzlich willkommen. Proben finden jeden Dienstag ab 19.45 Uhr im Schulhaus Champfèr statt. Der Unterhaltungsabend am 22. April sowie das Kantonale Gesangsfest «Rezia Cantat» am 9. Juni 2018 sind kommende Höhepunkte. (Einges.)

Spezielle Reiterferien

Reiten In den Oktoberferien, zum Abschluss der zweiten Reitlagerwoche, konnten die Reitschüler von Ginas Reitschule in Pontresina ganz spezielle Reiterferien erleben. Sie bekamen einen Einblick in die Mounted Pony Games. Exklusiv aus Bätterkinden reisten die

Instruktoren Urs Schneider und Team mit Hindernismaterial und viel guter Laune an. In derselben Woche war auch die Reitschule aus Davos in Pontresina, um das Engadin im Herbst mit den wunderschönen Reitmöglichkeiten zu geniessen. (Einges.)

Anzeige

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** unmöblierte, schöne **3½-Zimmer-Wohnung** im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz. Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie. Auskunft unter Tel 079 610 25 46 oder Anfragen per SMS

«WASSERADERN»
«ELEKTROSMOG»
• Fachkompetenz
• 36-jg. Erfahrung!
• Beste Referenzen
FACHSTELLE FÜR
GEOBIOLOGIE
7203 TRIMMIS
079 708 87 02

Verkaufe
BUCHER GT 1200 S
mit Pflug und neuem Motor
Fr. 14'800.00
RAPID 205 im sehr gutem
Zustand Fr. 5'500.00
Tel. Tel. 079 354 99 63

Zu vermieten ab sofort bis Ende März 2018 in Capolago **Maloja**, charmante
5½-Zimmer-Wohnung
79 m², Fr. 1000.- exkl. NK
Tel. 079 216 55 64
ilias.giacometti@edufr.ch

BIO
ORGANIC
FAHRNI
VIA DAL BAGN 15
VIS-À-VIS COOP
7500 ST. MORITZ
TEL./FAX 081 833 03 00

10% Rabatt
von 26. Oktober bis 18. November

ÖFFNUNGSZEITEN:
9.00–12.15/14.00–18.30 UHR
SAMSTAG 9.00–12.15/14.00–17.00 UHR

Gemeinde
ST. MORITZ

Informationsveranstaltung vom 14. November 2017

Im Schulhaus Grevas öffnen wir ab 19:30 Uhr die Türen der Aula für die bevorstehenden Volksvorlagen der Gemeinde St. Moritz vom 26. November 2017. Um 20:00 Uhr stellen wir Ihnen die Projekte detaillierter vor. Anschliessend beantworten wir gerne Ihre Fragen.

- Revision des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung des Gemeinde-Elektrizitätswerkes (EW-Gesetz) der Gemeinde St. Moritz
- Schulgesetz der Gemeinde St. Moritz
- Kredit für den Neubau der Gebäudeinfrastruktur für das Höhentrainings- du Wettkampfczentrum (HTWZ) auf Parzelle 504 über CHF 1'596'000.-
- Teilrevision der Ortsplanung Hotel San Gian

Gemeindevorstand St. Moritz

Teilnehmen
und mitreden.

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2018 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

Inserateschluss: Freitag, 1. Dezember 2017

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!

redaktion@engadinerpost.ch

Gottesdienste

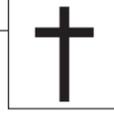
Evangelische Kirche

Sonntag, 12. November
St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Urs Zangger, Kreis-Gottesdienst
Celerina, Kirche Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst.
 Vorgängig ab 09.00 Uhr gleichenorts: «Freude am Singen» (ehemals «Offenes Singen»).
 Ingelore Balzer singt mit uns unsere Wunschlieder, einzelne werden in den anschließenden Gottesdienst integriert.
Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli, Gottesdienst
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 17.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni mit Team, Regionaler Taizé-Gottesdienst. Der spezielle Gottesdienst spürt dem Geist von Taizé nach. Kurze Texte, Kerzenlicht, Stille und einfache, meditative Lieder zeichnen die besinnliche Feier aus. Mit dem Sing- & Musizierkreis.
Bever 17.00, Einladung zum Taizé-Gottesdienst in Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz
S-chanf, Santa Maria 09.15, rav. Magnus Schleich
Lavin, Baselgia refuormada 9.45, r. rav. Ernst Oberli da Alvaneu Bad
Zernez, San Bastian 11.00, r. rav. Ernst Oberli da Alvaneu Bad
Brail, Baselgia refuormada 14.30, r. rav. Ernst Oberli da Alvaneu Bad. Cult divin cun battaisem
Ardez, Baselgia refuormada 10.00, r, predichant laic Fadri Häfner, predgia refuormada
Ftan, Baselgia refuormada 11.10, r, predichant laic Fadri Häfner, predgia refuormada
Scuol, Baselgia refuormada 10.00, r, rav. Jon Janett, cult divin
Sent, San Lurench 11.00, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin. Di da la schoppa: Davo'l cult divin daja üna buna schoppa aint illa chasa Misoch
Martina 09.30, rav. Peter Spinnler, cult divin
Tschlin, San Plasch 11.00, rav. Peter Spinnler, cult divin
Valchava 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin
Fuldera 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin/Gottesdienst



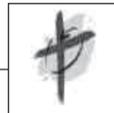
Katholische Kirche

Samstag, 11. November
St. Moritz Bad 18.00
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari
Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna
Sonntag, 12. November
St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 18.00 Eucharistiefeier
Celerina 18.15
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 10.00 Eucharistiefeier mit Bischof Vitus Huonder
Scuol 09.30
Tarasp 18.00 Eucharistiefeier mit Don K. Rohrer
Müstair 09.30 messa festiva da Sonch Martin in baselgia da l'Ospiz



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 12. November
Celerina 09.45 Frühstück anschl. Gottesdienst
Scuol 16.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Jesus – der Weg schlechthin!

In unwegsamem und unübersichtlichem Gelände des Gebirges und Hochgebirges können wir ihnen auf Schritt und Tritt begegnen: diesen losen, aufeinander gestapelten Steinen in Form kleiner Hügel oder gar imposanten Türmchen. Wenn Wanderer oder Bergsteiger beim Vorübergehen einen weiteren Stein darauflegen, dann wachsen sie allmählich in die Höhe: die Steinmännchen oder Steinmänner, welche so manches Mal die Orientierung erleichtern.

Seit November 2016 thront am Dorfrand von Pontresina, genauer auf der Wiese des Friedhofs gegenüber der Kirche Santa Maria, ein aussergewöhnlicher, zwei Meter hoher, unübersehbarer Steinmann, der von zwei Bildhauern aus Zernez entworfen und realisiert wurde. Bei diesem stilisierten Steinmann handelt es sich um ein Gedenkzeichen für rund um Pontresina tödlich Verunglückte und Verschollene. Dieser fest gemauerte Steinmann soll Dauerhaftigkeit bekunden. Einzelne eingefügte Glaselemente versinnbildlichen Eis und Schnee. Auf drei Steinen sind bereits die Inschriften von vier im Bernina-Gebiet tödlich verunfallten Bergsteigern eingraviert.

In einer berührenden ökumenischen Feier wurde am 1. Juli dieser Steinmann als Gedenkzeichen eingeweiht und gesegnet. Von alters her gelten also Steinmänner in den Bergen als Weg- und Gipfelmarkierungen. Dazu gesellen sich auch andere willkommene Hilfsmittel, um den Weg zum angepeilten Ziel zu erleichtern, allen voran die zahlreichen Wegweiser, Wegmarkierungen, der Kompass und bei Hochtouren der Bergführer.

Der Wegweiser und die Wegmarkierungen zeigen uns den Weg, jedoch ohne ihn selbst zu gehen. Der Bergführer kennt den Weg und geht ihn mit uns. Doch da gibt es noch jemand ganz besonderen – auch er kennt den Weg und geht ihn mit uns, aber nicht nur das. Er selbst nennt sich sogar «der Weg und die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6): Jesus Christus. Und es gibt keinen anderen Weg, weil in ihm auch bereits das Ziel, der Vater, offenbar und sichtbar geworden ist. Wenn Du fragst, auf welchem Weg Du gehen sollst, so nimm Christus, denn: Er ist der Weg. Geh auf ihm. Wenn Du fragst, wohin Du gehen sollst, so halte Dich an Christus; denn er ist die Wahrheit, nach der wir verlangen.

Wenn Du fragst, wo du bleiben sollst, so halte Dich an Christus, denn: Er ist das Leben. Halte Dich an ihn, wenn Du sicher sein willst. Wer das tut, geht auf dem rechten Weg. (Hl. Thomas von Aquin). Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du kein Irr- und Holzweg bist, sondern der Weg, der direkt zu Deinem himmlischen Vater führt. Jesus, nimm mich mit auf Deinen Weg, sei Du mein Wegbegleiter und führe mich zum Leben in Fülle.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen von Herzen

Dominik Anton Bolt,
 Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert,
 Pontresina

Veranstaltungen

Regionaler Taizé-Gottesdienst

Samedan Morgen Sonntag, 12. November, lädt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin um 17.00 Uhr zu einem besinnlichen Gottesdienst in die Dorfkirche Samedan ein. Der spezielle Gottesdienst im ökumenischen Sinn spürt dem Geist von Taizé nach. Kurze Texte, Kerzenlicht,

Stille und eingängige, meditative Lieder gehen mit der Feier einher. Die Organisatoren und der Sing- und Musizierkreis Samedan freuen sich über alle, die mit-singen oder einfach nur da sein und den mehrstimmigen Gesang, die wohl-tuende Stille und die Texte geniessen wollen. Herzliche Einladung. (Einges.)

Lichterumzug zum Martinstag

Celerina Zum Martinstag findet in Celerina wiederum der traditionelle Lichterumzug statt. Der Umzug beginnt heute Samstag um 17.30 Uhr beim Bahnhof Celerina. Für diesen Anlass wurden in der Spielgruppe und im Kindergarten die passenden Lieder eingeübt und Laternen gebastelt.

Nachdem die Kinder ihre ersten Lieder gesungen haben wird sich der Umzug im Dunkel noch ohne Licht in der Laterne Richtung Kirche Bel Taimpel bewegen. Aus der ebenfalls dunklen Kirche wird das Licht zum Anzünden der Kerzen geholt und verteilt. Der nun lichterfüllte Umzug bewegt sich in Stationen (mit Kinderliedern) in Richtung

Hotel Rosatsch, wo die Schlüsselszene im Leben von Martin gelesen und gespielt wird. Danach trifft man sich vor dem evangelischen Kirchgemeindehaus «Peidra viva» zu einer gemütlichen «Teilete». Gemeinsam werden die gespendeten Kuchen und anderen Köstlichkeiten geteilt und mit Glühwein und Tee in der mystischen Stimmung genossen. Die Esswaren können ab 15.00 Uhr in der «Peidra viva» abgegeben werden.

Die Organisatoren der Evang. Kirchgemeinde Oberengadin/Ortskirche Celerina laden Gross oder Klein herzlich zu diesem Anlass ein. (Einges.)

Info Markus Schärer, 079 211 98 88

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken.

Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Foto: Reto Stifel

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

25 Jahre im Dienste des Gewässerschutzes

Gratulation Heute vor 25 Jahren nahmen Sandro Ferretti aus Pontresina und Rolf Som aus Celerina ihre jeweilige Arbeit als Vorstand respektive als Vizepräsident im Vorstand des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) auf. Im Jahre 2003 wurde Sandro Ferretti zum Präsidenten gewählt.

Über all die Jahre setzten sie sich mit viel Fachwissen und Begeisterung dafür ein, dass die Abwasserreinigung einwandfrei funktioniert und die Belastung für den Gebührenzahler nicht übermässig ansteigt. Ebenfalls sollte das grosse Engagement für das Gelingen des Projektes ARA Oberengadin nicht unerwähnt bleiben. Die Betriebsleitung bedankt sich bei den beiden Herren ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Elan für die kommende Zeit. (Einges.)

Der Tourismusrat ist neu besetzt

Graubünden Für die Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 hat die Regierung folgende Personen zum Mitglied in den Tourismusrat Graubünden gewählt: Antonia Albani, Universität St. Gallen (neu), Marcus Bernhardt, Europcar International (neu), Martin Candrian, Candrian Catering AG (bisher), Jeannine Pilloud, SBB Konzernleitung, Leiterin Personenverkehr (bisher), Rolf Schafroth, Pecros Management Consulting GmbH (bisher), Hansjörg Trachsel, Alt-Regierungsrat (bisher), Alois Zwinggi, Managing Director World Economic Forum (bisher). Von Amtes wegen nehmen zudem Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales sowie Jürg Schmid, Präsident Graubünden Ferien im Tourismusrat Einsitz. Zum Präsidenten des Tourismusrates wurde laut Mitteilung der Standeskanzlei erneut Ernst A. Brugger gewählt. (staka)



Achtung, fertig, los – die Langlaufbegeisterten wärmen sich auf, um anschliessend die ersten Runden der Saison zu ziehen.
Foto: Marie-Claire Jur

Die Langlaufsaison hat begonnen

Im Engadin sind bereits diverse Langlaufloipen geöffnet

Der Schneefall am letzten Wochenende machte es möglich: Langläufer können schon ihrem Sport frönen und auf langen, schmalen Brettern über die Engadiner Langlaufloipen gleiten.

MIRJAM BRUDER

Das Herz der Langläufer schlägt höher. Aktuell sind auf dem Loipengebiet von Maloja bis Zernez 10,2 Kilometer Skating und 5,7 Kilometer Klassisch geöffnet.

Anfang der Woche prognostizierte Loipen Engadin St. Moritz, dass auf das Wochenende hin rund 20 Kilometer

Loipen befahrbar sein würden. Aufgrund der Wetterverhältnisse der letzten Tage konnte das Angebot jedoch nicht so weit ausgebaut werden.

Nichtsdestotrotz werden über das Wochenende diverse Loipen offen sein. Voraussichtlich sind es die folgenden: In St. Moritz die Loipe Nummer 43 (St. Moritz Bad Nachtloipe) für Skating sowie die Strecke vom Kempinski Personalhaus bis zur Schanze für Skating, in Pontresina die Loipe Nummer 79 (Nachtloipe) für Skating und Klassisch, in Samedan die Loipen Nummer 92 (Punt Muragl bis Samedan Flugplatz) und Nummer 93 (Anschlussloipe Samedan Flugplatz) für Skating und Klassisch, in Celerina eine Rundloipe für Skating bei der Kirche San Gian und eventuell die Rundloipe in Zuoz. Weitere Loipen werden schrittweise und

nach Möglichkeiten präpariert. Damit die in der Wintersaison zur Verfügung stehenden 230 Kilometer Loipen täglich frisch präpariert sind, werden pro Saison über 8000 Arbeitsstunden und mit den 15 Loipenfahrzeugen mehr als 45000 Kilometer aufgewendet. Die Langlaufgebühren sind ein äusserst wichtiger Beitrag, um diesen Aufwand zu decken. Verkauft werden die Langlaufpässe (für das Engadin wie auch für die ganze Schweiz) entlang der Loipen, bei den lokalen Tourist Informationen sowie den Langlaufschulen und -zentren. Neu gibt es den Schweizer Langlaufpass für 140 Franken auch digital. Die gratis Langlaufpass-App (Heimloipe «Engadin») steht zum Herunterladen im iOS- oder Android-Store bereit.

Die aktuellen Informationen zu den Loipen unter: www.engadin.stmoritz.ch/loipenbericht

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Am vergangenen Sonntag fand in der gesamten Schweiz der Swiss Ice Hockey Day statt. Auch in Scuol. Ein kurzes Video fasst das Geschehen auf dem Eis zusammen.



Fotoalben Kürzlich ist eine Klasse der Gewerbeschule nach Venedig gereist. Die EP/PL war mit dabei.

Aktuell Dieses Wochenende steht ganz im Zeichen des Schweizer Eishockey-Cups. Der EHC St. Moritz reist zum EHC St. Gallen, der CdH Engadina empfängt zuhause Kreuzlingen-Konstanz, und der EHC Samedan spielt gegen den EHC Frauenfeld. Die Resultate gibt es nach Spielschluss online.

WETTERLAGE

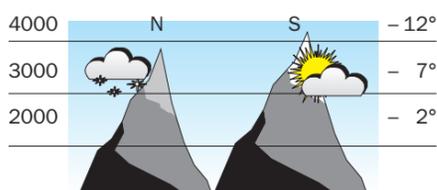
Zwischen einem Hoch und einem Tief hat sich eine kräftige West- bis Nordwestströmung über den Alpen etabliert. Eine darin eingelagerte, nächtliche Kaltfront zieht ab. Bevor die nächste Warmfront nachrückt, kommt es zu einer leichten Wetterberuhigung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselhaftes Westwetter! Letzte, unergiebige Schauer ziehen sich rasch an die Grenze zu Nord- und Mittelbünden zurück. Allerdings bleiben die Wolken über dem Engadin meist dicht. Die Südtäler profitieren von nordföhnigen Effekten, sodass die Wolken vor allem hin zur italienischen Grenze auch stärker auflockern. Dazu gehört aber wie immer bei Nordföhn der kräftige, teils böige Wind, der hier die Temperaturen auch dementsprechend nach oben treibt. Hin zum Abend werden auch über den Südtälern die Wolken wieder dichter.

BERGWETTER

Zwischen Piz Nair und Stammerspitze verbleiben die Berge mit starkem West- bis Nordwestwind meist in Wolken gehüllt. Wiederholt kann es dabei leicht schneien, hin zum Abend wird der Schneefall dann aber stärker. Südlich des Inn sind die Gipfel bei stürmisch-böigem Nordföhn meist frei.



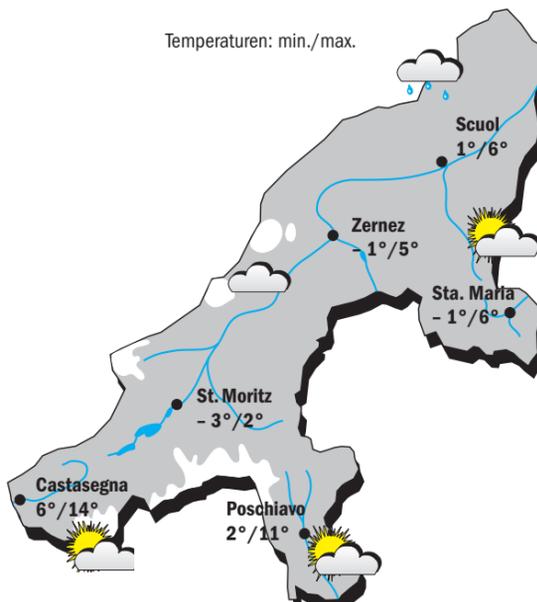
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 8°	Sta. Maria (1390 m)	- 2°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	-12°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-11°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	- 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°
Motta Naluns (2142 m)	- 4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Sonntag	☁	4 / 6
Montag	☁	- 4 / 0
Dienstag	☀	- 3 / 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag	☁	2 / 3
Montag	☁	- 7 / - 3
Dienstag	☀	- 6 / - 1



Gott straft sofort

MARIE-CLAIRE JUR

Journalisten geniessen eine gewisse Freiheit, auch was die Wahl der Themen anbelangt, über die sie berichten möchten. Da in unseren Breitengraden im Herbst die Tage kürzer und die Nächte länger werden, schien es mir nicht abwegig, meine Aufmerksamkeit den Wildunfällen auf Strassen zu widmen, die sich im Oktober und November wieder zu häufen beginnen. Ich fing an, Verkehrsunfallstatistiken des Bundes zu studieren, wendete aber meine Aufmerksamkeit zwischenzeitlich anderen, mir wichtiger oder dringender scheinenden journalistischen Aufträgen zu. Erst als ich kürzlich auf der Umfahrungsstrasse von Pontresina unterwegs war und die dortige Wildwarnanlage zu blinken begann, erinnerte ich mich daran, dass die unliebsamen Begegnungen zwischen Wildtieren und Fahrzeuglenkern eigentlich von aktuellerem Interesse sein könnten als alles andere, mit dem ich mich gerade befasste. Eine bald darauf stattfindende nächtliche «Near-Miss»-Situation auf der Engadinerstrasse mit einem jungen Reh, dem ich nur knapp ausweichen konnte, bestärkte mich in der Absicht, meine Recherchen bald abzuschliessen.

Offenbar brauchte es einen dritten Wink von oben, um mir vor Augen zu führen, dass es «hööschti Isebanisch», die EP/PL-Leserschaft über dieses Thema zu informieren: Als ich nämlich vorgestern Nacht von einer Gemeinderatssitzung heimwärts fuhr, stellten sich mir zwischen St. Moritz Bad und Silvaplana gleich zwei prächtige Hirsche in den Weg. Einem der beiden konnte ich leider nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Das Wildtier wurde beim Crash verletzt und der alarmierte Wildhüter begann es zu suchen. Das Auto ist ramponiert und zum Versicherungsfall geworden. Und mir, die beim Unfall unverletzt blieb, kam – reichlich spät – die Erkenntnis: «Verschiebe nie aktuelle journalistische Themen auf morgen.» Alex, mein fussballverrückter und nie um einen Kommentar verlegener Neffe, würde zu diesem Vorfall wahrscheinlich lapidar bemerken «Selber schuld», oder «Gott straft sofort». Ganz Unrecht hat er wohl nicht. mcjur@engadinerpost.ch

Anzeige

Auch im November offen!
Mo – Sa. ab 16.00
Inkl. Cuisine

Hotel Donatz
7503 Samedan
081 852 46 66
hoteldonatz.ch

WINE BAR